

Bedienungsanleitung



FORD

TAUNUS

17 M

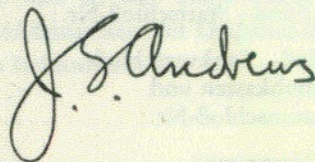
1. Halten Sie sich an die Verkehrsregeln.
2. Seien Sie Kavalier und lassen Sie dem anderen seine Vorfahrt.
3. Fahren Sie nicht schneller als Wetter-, Licht- und Straßenverhältnisse es erlauben, selbst dann nicht, wenn die vorgeschriebene Geschwindigkeitsgrenze eine schnellere Fahrweise gestattet.
4. Fahren Sie nicht zu dicht auf. Der Mindestabstand zum Vordermann sollte auf offener Strecke eine Wagenlänge pro 15 km Stundengeschwindigkeit betragen.
5. Überholen Sie nicht, wenn Ihre Sicht durch Kurven, Bodenwellen, Nebel oder sonstwie behindert ist.
6. Benutzen Sie Ihre Rückblickspiegel, um sicher zu sein, daß Sie gefahrlos von der Bordsteinkante wegfahren oder die Fahrbahn wechseln können.
7. Benutzen Sie rechtzeitig Ihre Blinker, damit die anderen wissen, ob Sie abbiegen, die Fahrbahn wechseln oder in eine Parklücke hinein- oder herausfahren wollen.
8. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Fahrzeug stets verkehrssicher ist — auch die Bremsen, Beleuchtung, Reifen und Scheibenwischer.

9. Stellen Sie sicher, daß Ihre eigene „Fahrtüchtigkeit“ nicht durch Alkohol, die Nachwirkung von Medikamenten, Übermüdung oder größere Gemütsregungen beeinträchtigt ist.

Bei Einhaltung dieser Regeln wird sich mein Wunsch erfüllen: Kommen Sie mit Ihrem TAUNUS stets gut nach Hause.

Mit meinem persönlichen Dank für Ihr Fahren nach der „Linie der Vernunft“,

Ihr



J. S. Andrews
Generaldirektor
FORD-WERKE AG. Köln

Bei Auslandsreisen und Grenzübergängen ist es vorteilhaft, folgende Angaben vorsorglich zu notieren:

Polizeiliches Kennzeichen

Besitzer:

Lieferfirma:

Fahrgestell-Nr.:
auf der Vorderfederauflage

Motor-Nr.:
auf dem Motorblock

Typenschild am Kühlerstehblech

Rundfunkgerät Nr.:

Lenk-, Zünd-, Startschloß-Nr.:

Türschloß-, Tankverschluß-,
Handschuhkasten und
Kofferraumschloß-Nr.:

Reifen-Nummern:

Kasko-Versicherung Nr.:

Haftpflicht-Versicherung Nr.:



Ein halbes Jahrhundert Ford-Erfahrung verbunden mit den neuesten Erkenntnissen in Konstruktions- und Herstellungstechnik haben in Ihrem neuen TAUNUS einen Wagen entstehen lassen, der Sie auf allen Straßen der Welt durch seine Schönheit, Bequemlichkeit, Fahrsicherheit und Wirtschaftlichkeit beeindrucken wird.

Über die Handhabung Ihres Wagens und die in gewissen Abständen durchzuführenden Pflege- und Kontrollarbeiten unterrichten Sie diese Bedienungsanleitung und das mitgelieferte Inspektionsheft, die Sie am besten stets im Handschuhfach greifbar halten.

Ausgabe der Kundendienstabteilung, September 1964

Alle Rechte vorbehalten, jedoch auszugsweiser Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Konstruktionsänderungen vorbehalten — Irrtum vorbehalten.

Ga

Studieren Sie bitte diese Bedienungsanleitung, bevor Sie Ihren Wagen in Gebrauch nehmen. Ihr Wagen soll Ihnen keinerlei Kopferbrechen bereiten. Wenn Sie aber wirklich einmal Hilfe in Anspruch nehmen müssen, so stehen Ihnen nicht nur an mehr als 1700 Orten in Deutschland, sondern auch vielerorts im Ausland Ford-Vertragswerkstätten zur Verfügung, die durch ihre Verbindung mit uns in der Lage sind, Ihren Wagen — unter Verwendung unserer Original-Ersatzteile — sachgemäß zu behandeln.

Inhaltsverzeichnis

Bedienungsorgane und Instrumente

Kombi-Instrument	8-13
Handschalthebel	14
Schalthebel-Blinkleuchten, Lichthupe, Fernlicht, Parklicht;	14
Motorhaubenverschluß	15
Zugschalter-Nebellampen, Kippschalter- Zweiklanghupe	15
Fußpumpe-Scheibenwaschanlage	15
Pedale, Handbremsgriff	16
Lenk-Zünd-Startschloß	17

Schlüssel, Schlösser, Türen und Fenster

Schlüssel, Türschlösser	18
-----------------------------------	----

Handschuhkasten-Schloß, Kofferraumdeckel-Schloß und Tankverschluß	19
Fondfenster	19
Drehfenster	20

Bedienung und Fahrbetrieb

Das Anlassen, das Schalten	21
Wagen abschleppen	22
Kraftstoffverbrauch	22
Auslandsreisen	23

Fahrkomfort

Belüftung und Heizung	23
Entfrostern der Windschutzscheibe	24
Aschenbecher und Zigarrenanzünder, Kurbeldach	25
Auto-Radio, Innenleuchte	26
Sitz- und Rückenlehnen-Verstellung	27

Alltagswartung

Motor-Ölstand, Kühlmittelstand	28
Batterie	30
Scheibenwascher-Füllung	31
Reifen, Schneeketten	32

Pflege und Instandhaltung

Schmiermittel-Vorschrift	33
Schmierplan	34/35
Inspektion	36
Luftfilter	37
Lichtmaschine, Hauptbremszylinder, Hinterachs- und Getriebe-Ölstandkontrolle	38
Hochheben des Fahrzeuges	39
Karosseriepflge, Pflegemittel	40-42

Selbsthilfetips

Radwechsel	44
Kraftstoffpumpe reinigen, Kraftstoffleitung entfernen	45
Vergaser reinigen, Einstellen des Leerlaufs	47
Kraftstoffbehälter reinigen	48
Lüfterriemen nachspannen, Scheinwerfer einstellen	48
Scheinwerfer-Begrenzungs- und Schlußleuchten- Lampen auswechseln	49
Vordere Blinkleuchte	50
Sicherungen, Zündkerzen	51
Zündverteiler	52
Batterie prüfen, Lampentabelle	53
Schaltplan	54
Kennzeichnung der Leitungen im Schaltplan	56

Technische Daten

57/58

Typen-Übersicht

Die im Typenschild eingestempelte Bezeichnung bedeutet:

211	PKW, 2-türig	1,5-Liter-Motor
211 S	PKW, 2-türig	1,7-Liter-Motor
212	PKW, 4-türig	1,5-Liter-Motor
212 S	PKW, 4-türig	1,7-Liter-Motor
215	Kombi, 2-türig	1,5-Liter-Motor
215 S	Kombi, 2-türig	1,7-Liter-Motor
216	Kombi, 4-türig	1,5-Liter-Motor
216 S	Kombi, 4-türig	1,7-Liter-Motor

ETWAS ÜBER DIE BEHANDLUNG NEUER WAGEN

Ihr neuer „Taunus“ wurde Ihnen fahrbereit ausgeliefert. Er kann von Anbeginn flott gefahren werden. Folgende Tips sollten Ihnen nur ein Hinweis sein, wie Sie mit Ihrem neuen Wagen die bestmögliche Fahrleistung, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer erzielen können.

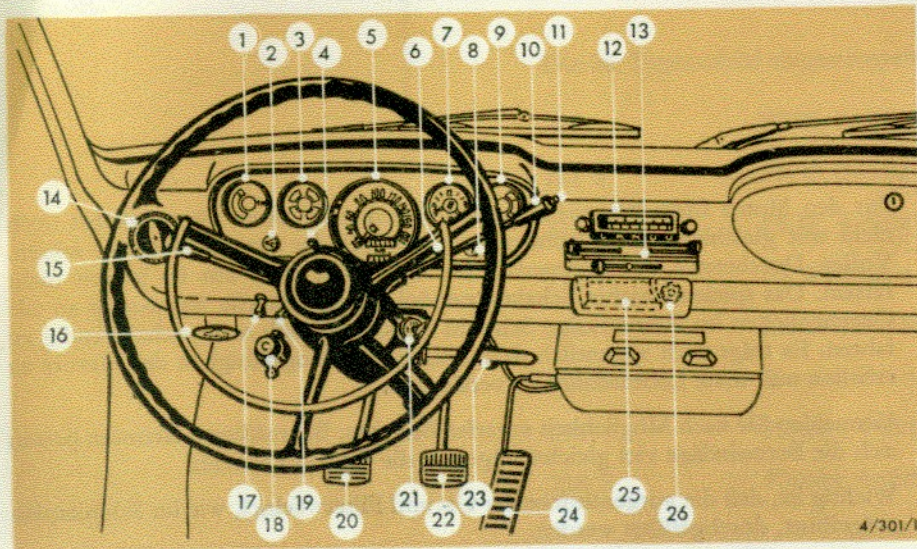
Bis zu 2000 km

Für den Motor Ihres Wagens ist es am günstigsten, wenn Sie möglichst noch nicht mit gleichbleibender, sondern mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. **Volles** Durchtreten des Fahrpedals für die ersten 2000 km ist jedoch nicht ratsam. Das spielend leichte Schalten ermöglicht die schnelle Anpassung an alle Gegebenheiten im Fahrverkehr. Scheuen Sie sich deshalb nicht, schaltfreudig zu fahren. Es trägt auch wesentlich dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Motors zu erhalten und seine Lebensdauer zu verlängern.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit scharfes Bremsen. Bei mäßigem Bremsen passen sich die Bremsbeläge viel gleichmäßiger an die Bremsflächen an.

Wichtig ist, daß die vorgeschriebenen Öl- und Filterwechsel, wie im Schmierplan aufgeführt, durchgeführt werden.

Bedienungsorgane



- 1 Kraftstoff-Vorratsanzeiger
- 2 Scheinwerfer-Zugschalter
- 3 Kontroll-Leuchten
- 4 Einstellknopf-Instrumentenbeleuchtung
- 5 Geschwindigkeitsmesser mit Kilometer-Zählwerk
- 6 Tageszähler-Rückstellknopf
- 7 Zeituhr

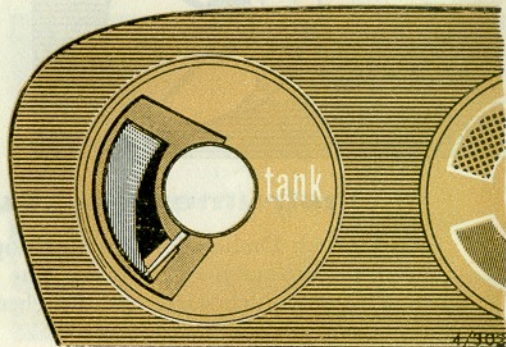
und Instrumente

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 8 Scheibenwischer-Zugschalter | 17 Nebellampen-Zugschalter* |
| 9 Kühlmittel-Fernthermometer | 18 Fußpumpe-Scheibenwascher |
| 10 Handschalthebel | 19 Kippschalter-Zweiklanghupe* |
| 11 Sperrknopf-Rückwärtsgang | 20 Kupplungspedal |
| 12 Radio* | 21 Lenk-Zünd-Startschloß |
| 13 Hebelgruppe-Heizung-Belüftung | 22 Bremspedal |
| 14 Vario-Air-Düse | 23 Handbremsgriff |
| 15 Blinkerschaltthebel | 24 Fahrpedal |
| 16 Griff zum Öffnen der Motorhaube | 25 Aschenbecher |
| | 26 Zigarrenanzünder |

* Auf Wunsch

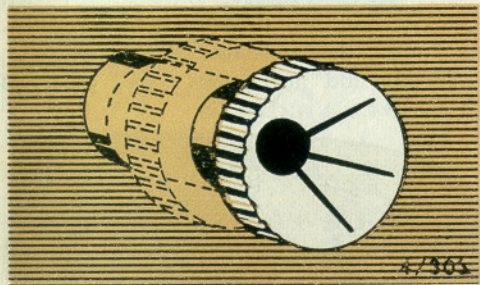
Kraftstoff-Vorratsanzeiger

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät die Höhe des Kraftstoffspiegels im Kraftstoffbehälter. Eine genaue Anzeige setzt jedoch voraus, daß das Fahrzeug auf ebenem Boden steht. Der Behälter faßt 45 Liter. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so sind noch etwa 6—9 Liter als Reserve vorhanden.



Zugschalter Scheinwerfer (2)

Der Zugschalter zum Einschalten der Scheinwerfer ist zweistufig. Die **erste** Stufe schaltet das **Begrenzungslicht**, die **zweite** das **Abblendlicht** ein.



Instrumenten-Leuchte (4)

Durch Drehen des Einstell-Knopfes läßt sich die Instrumenten-Beleuchtung ein- und ausschalten und die Lichtstärke nach Belieben hell und dunkel stellen.

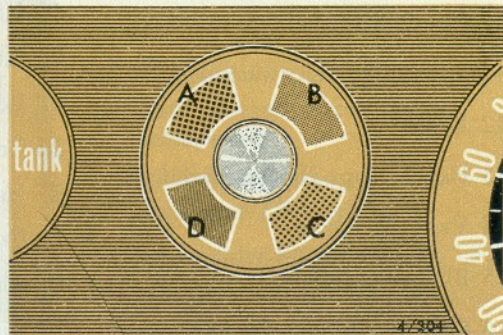
Kontroll-Leuchten

Fernlicht-Kontroll-Leuchte (3a)

Wird das Fernlicht eingeschaltet (durch Herunterdrücken des Blinkerschalthebels), leuchtet die **blaue** Kontroll-Leuchte auf.

Blinker-Kontroll-Leuchte (3b)

Die **rote** Blinker-Kontroll-Leuchte brennt bei eingeschalteter Zündung im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.



Öldruck-Kontroll-Leuchte (3c)

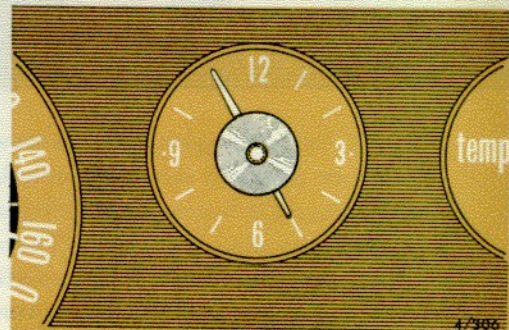
Die **rote** Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung und erlischt, so bald der Motor läuft. Sie haben dann die Gewißheit, daß der Öldruck im Motor in Ordnung ist. Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte den Motor sofort abstellen. Ölstand kontrollieren! Ist genügend Öl im Motor vorhanden, Motor von einer Ford-Werkstatt untersuchen lassen.

Lade-Kontroll-Leuchte (3d)

Zusammen mit der Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die **grüne** Lade-Kontroll-Leuchte. Sie erlischt nicht gleich bei Leerlaufdrehzahl des Motors, sondern erst bei etwas höherer Motordrehzahl. Erst dann fließt Strom von der Lichtmaschine zur Batterie.

Zeituhr (7)

Nach Hineindrücken des Einstellknopfes in der Mitte des Zifferblattes lassen sich die Zeiger verstellen. Der Regulierzeiger mit den Markierungen + (schneller) und - (langsamer) befindet sich auf der Rückseite der Zeituhr.





Geschwindigkeitsmesser und Kilometer-Zählwerk mit Tageszähler (5)

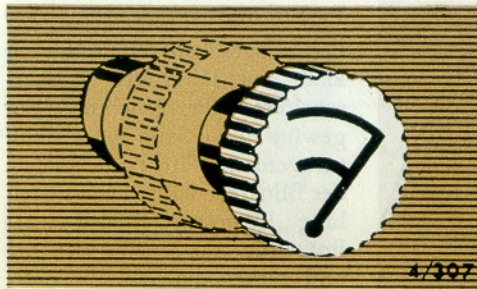
zeigen die Geschwindigkeit und die gefahrenen Kilometer des Fahrzeuges an. Der Tageszähler zeigt die an einem Tag bzw. auf einer Fahrt zurückgelegten Kilometer an und kann durch einen **Einstell-Knopf** (6) am Instrumentenbrett auf Null zurückgestellt werden.

Das Zifferblatt des Geschwindigkeitsmessers enthält drei Farbfelder:

von 0 bis 50 km/Std. **grün**

von 50 bis 100 km/Std. **gelb**

über 100 km/Std. **rot**



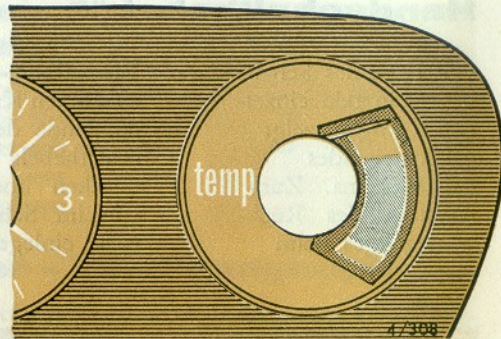
Kühlmittel - Fern- thermometer

Das Thermometer gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Die drei Farbfelder auf der Skala bedeuten:

Blau: Motor ist kalt

Schwarz: Motor hat normale Betriebstemperatur

Rot: Motor ist zu heiß



Scheibenwischer- Zugschalter (8)

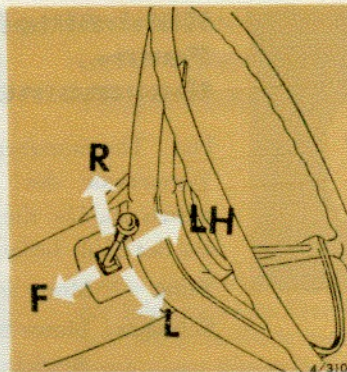
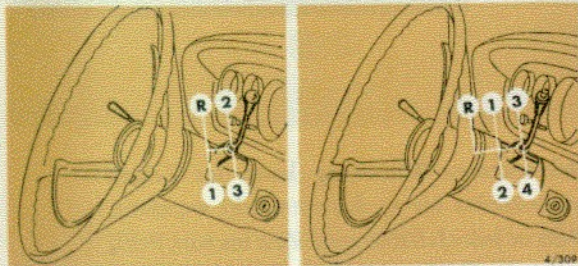
Der Zugschalter zur Betätigung der Scheibenwischer ist zweistufig. In der **ersten Stufe** arbeiten die Scheibenwischer langsam (für **normale** Verhältnisse), in der **zweiten** schnell (nur für **extreme** Verhältnisse).

Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch für längere Zeit ins rote Feld, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. Einzelheiten hierzu stehen im Kapitel **Alltagswartung**.

Handschalthebel (10)

Die Lage des Schalthebels in den einzelnen Gängen zeigt nebenstehendes Schalt-schema. Zum Schalten des Rückwärtsganges beim

Vier-Gang-Getriebe zuerst den Knopf (11) am Ende des Handschalthebels hineindrücken und Gang, wie im Schema gezeigt, einlegen.



Parklicht

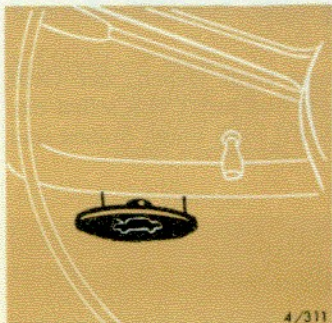
Bei ausgeschalteter Zündung kann mit Hilfe des Blinkerschalters die Parkleuchte auf der gewünschten Seite eingeschaltet werden. Wird zum Beispiel der Blinkerschaltheber auf Stellung „L“ gestellt, brennt vorne links die Begrenzungsleuchte und hinten die Schlußleuchte. **Achtung:** Sobald die Zündung eingeschaltet wird, tritt die Blinkleuchte in Funktion.

Schalthebel für Blinkleuchten, Lichtthupe und Fernlicht (15)

Das Bild zeigt die möglichen Schaltstellungen:

- R = Blinkleuchte rechts
- L = Blinkleuchte links
- LH = Lichtthupe
- F = Fernlicht bei eingeschaltetem Scheinwerfer, blaue Kontroll-Leuchte brennt

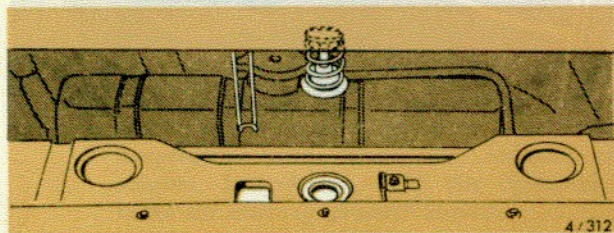
Das Ausschalten der Blinkleuchte erfolgt automatisch durch Drehen des Lenkrades in die Geradeaus-Stellung.



4/311

Motorhauben- Verschluß (16)

Zuerst die Motorhaube durch Ziehen des Griffes unter der Instrumententafel entriegeln und dann unter der etwas geöffneten Haube den Sicherheitshaken nach hinten drücken. Motorhaube hochheben und Stütze einhaken.



4/312

Zugschalter - Nebellampen (17)

Wurde Ihr Taunus von Ihrer Ford-Werkstatt zusätzlich mit Nebellampen ausgerüstet, so befindet sich der Zugschalter links neben dem Schalser (19) für die Zweiklanghupe.



4/313

Kippschalter - Zweiklanghupe (19)

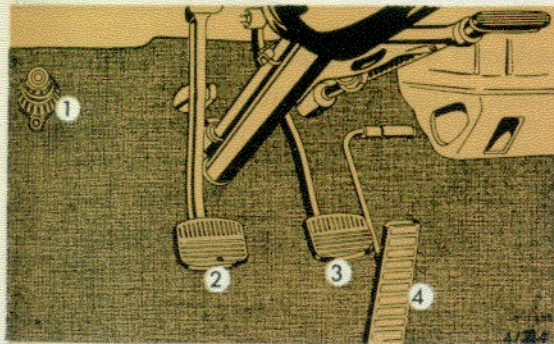
Zusätzlich zur Standard-Hupe kann auf Wunsch eine Zweiklanghupe von Ihrer Ford-Werkstatt eingebaut werden. Mit Hilfe des Kippschalters lassen sich diese beiden Hupen trennen oder kombinieren.

Fußpumpe - Scheibenwascher (18)

Die mit dem Fuß zu betätigende Pumpe ist etwas erhöht links neben dem Kupplungspedal angebracht. Bei Bedarf Wasser mit FORD-Scheibenklar oder FORD-Reinigungs- und Frostschutzmittel nachfüllen. Der Behälter ist unter der Motorhaube an der Motortrennwand angebracht. 2 verstellbare Düsen befinden sich oben auf der Motorhaube. Näheres siehe Kapitel „Alltagswartung“, Abschnitt „Scheibenwascher-Füllung“.

Pedale (20, 22, 24)

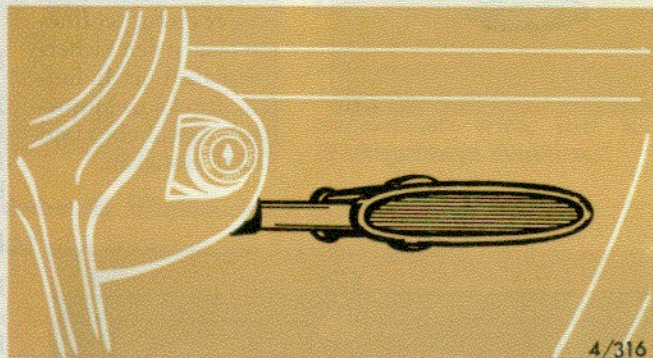
Kupplungs- und Bremspedale sind hängend angeordnet und lassen sich leicht betätigen. Das Fahrpedal rechts neben dem Bremspedal ist auf der Bodengruppe angebracht.



- 16 1 = Fußpumpe 2 = Kupplungspedal
 3 = Bremspedal 4 = Fahrpedal

Handbremsgriff (23)

Zum Festsetzen des Fahrzeuges Griff ziehen; der Griff sitzt rechts neben der Lenksäule und rastet von selbst ein. Zum Lösen der Handbremse Griff nach unten drehen und nach vorne schieben.



Lenk-Zünd-Startschloß (21)

Schlüssel auf **Halt**:

Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Drehen des Lenkrades verriegelt.

Schlüssel auf **Garage**:

Die Lenkung ist entriegelt. Beim Aufschließen aus der Halt-Stellung Lenkrad bewegen, um die Sperre zu entlasten. Zündung bleibt ausgeschaltet; **Radio** kann in Betrieb gesetzt werden.

Schlüssel auf **Fahrt**

Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet.

Schlüssel auf **Start**:

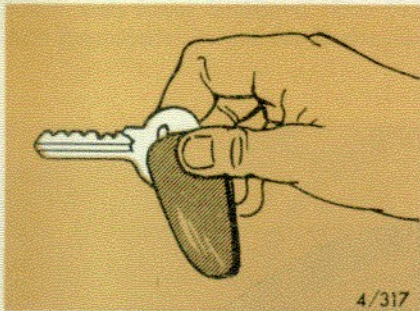
(Anlasser-Betätigung)

Schlüssel tiefer hineindrücken und gegen einen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selbst auf Stellung „Fahrt“ zurück.



4/315

Schlüssel, Schlösser, Türen und Fenster



4/317

Schlüssel

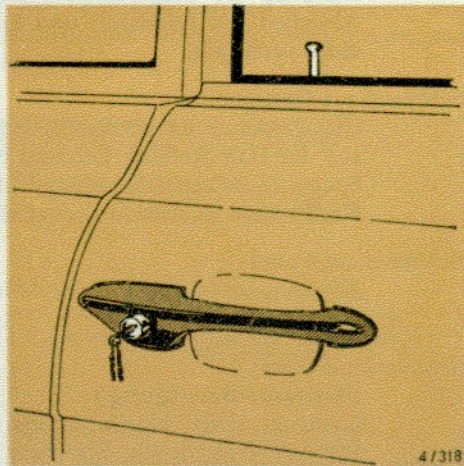
Sie haben 2 Satz Schlüssel erhalten:

- 2 Schlüssel für das **Lenk-Zünd-Startschloß**
- 2 Schlüssel für **Türen, Kofferraum, Tankverschluß und Handschuhkasten.**

Türschlösser

Das Abschließen der Türen von außen erfolgt durch Drehen des Schlüssels, bis der Türsicherungsstift die untere Stellung erreicht hat. Die Türen können von innen nur im geschlossenen Zustand durch Niederdrücken des Türsicherungsstiftes verriegelt werden, damit der Fahrer sich nicht versehentlich aussperren kann. Eine verschlossene Tür kann durch Hochziehen des Türsicherungsstiftes von innen entriegelt werden.

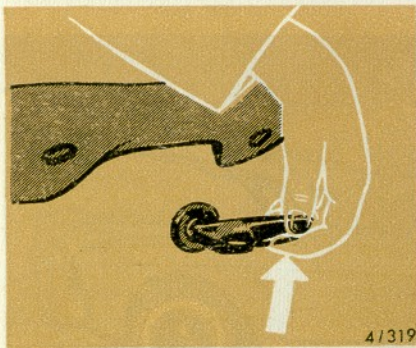
Türschlösser frieren im Winter leicht ein, wenn beim Wagenwaschen Wasser in die Schließzylinder gelangt. Deshalb sind vorher die Öffnungen der Schließzylinder entsprechend abzudecken. Eingefrorene Schließzy-



4/318

linder können durch äußeres Erwärmen bzw. vorgewärmten Schlüssel wieder gangbar gemacht werden.

Spray-Mittel zum Auftauen der Scheiben oder anderweitige Frostschutzmittel dürfen nicht in die Schließzylinder eingesprüht werden. Die Türschlösser sind nur mit Flockengraphit zu schmieren.



Öffnen der Tür: Türöffnungshebel unter der Armlehne anheben. Federn an den Türscharnieren halten die Tür in weitgeöffneter Stellung fest und erleichtern das Schließen der Tür.

Kofferraumdeckel-Schloß und Tankverschluß

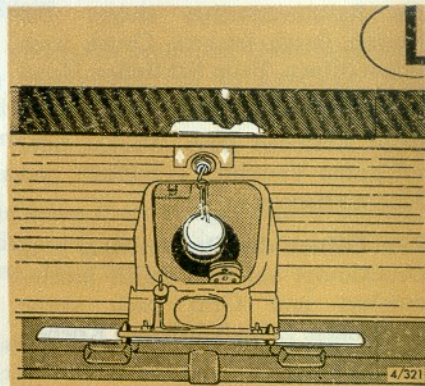
Kofferraumdeckel und Kennzeichenklappe, die den Tankverschluß verdeckt, werden mit demselben Schlüssel entriegelt.

Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn entriegelt die Kennzeichenklappe und der Tankverschluß wird zugänglich.

Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Schlüssel im Gegen-Uhrzeigersinn drehen.

Handschuhkasten-Schloß

Zum Öffnen Knopf im Uhrzeigersinn drehen. Zum Abschließen des Handschuhkastens Türschlüssel verwenden.



Fenster

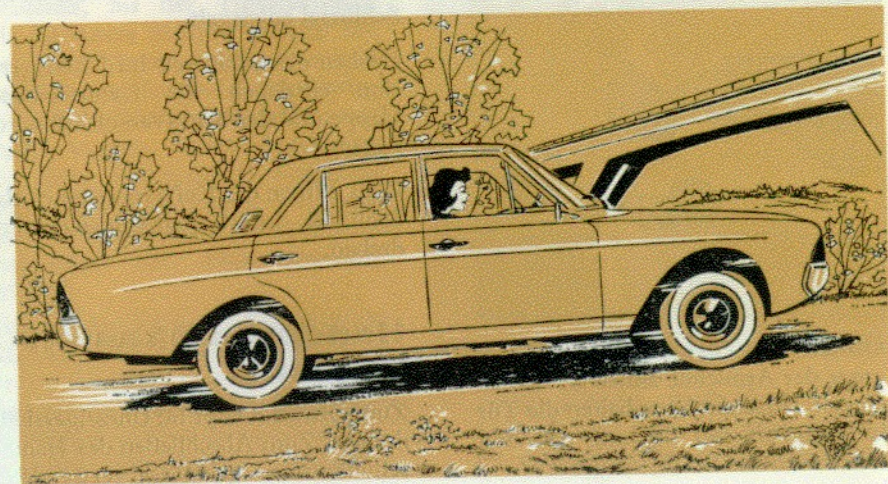
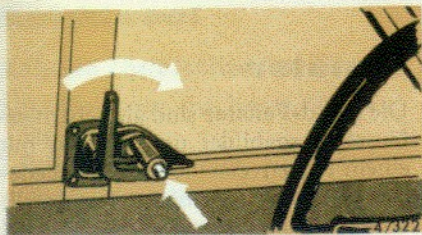
Die Fond-Fenster sind als Scharnierfenster ausgebildet und können mit einem Rastenversteller in verschiedenen Öffnungsstellungen festgestellt werden. Zum Öffnen Verschußhebel

Bedienung und Fahrbetrieb

des Rastenverstellers ziehen und Fenster durch leichten Druck nach außen öffnen. Beim **Schließen** Hebel fest hinein- und andrücken.

Beim Abstellen Ihres Wagens bitte auf guten Verschuß der Dreh- und Scharnierfenster achten!

Zum **Öffnen des Drehfensters** bitte Druckknopf am Knebelgriff hineindrücken und Griff nach vorne schwenken. Beim **Schließen** Knebelgriff nach hinten ziehen, bis der Druckknopf einrastet.



Das Anlassen

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage! Garagentür offenlassen! Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber sehr giftige Kohlenoxydgas.

Handschalthebel in Leerlaufstellung bringen.

Bei **kalt**em Motor Fahrpedal einmal durchtreten und danach wieder loslassen. Hierdurch schließt sich die Starterklappe. Zündung einschalten. Dazu: Zündschlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß nach rechts in Stellung „**Fahrt**“ drehen (jetzt brennen die Kontroll-Leuchten für Öldruck und Lichtmaschine). Durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „**Start**“ wird der Anlasser betätigt. Nach Anspringen des Motors Zündschlüssel sofort loslassen. Der Schlüssel springt von selbst auf Stellung „**Fahrt**“ zurück.

Bei **warm**em Motor das Fahrpedal beim Anlassen $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ durchtreten. Hierbei steht die Starterklappe in Abhängigkeit von der Kühlmittel-Temperatur in einer Mittelstellung.

Das Schalten

Der Taunus ist mit vollsynchronisiertem Drei-Gang- oder Vier-Gang-Getriebe ausgerüstet; d. h. sämtliche Vorwärtsgänge können ohne Zwischengas und Geräusche leicht geschaltet werden.

Rechtzeitiges Schalten ist wichtig!

Untenstehende Werte geben Ihnen einige Anhaltspunkte für die Geschwindigkeiten auf ebener Straße und beispielsweise einer Besetzung mit 2 Personen.

3-Gang-Getriebe

1. Gang Fahrbereich unterhalb 30 km/Std.
2. Gang Fahrbereich von 25 bis 55 km/Std.
3. Gang Fahrbereich ab 45 km/Std.

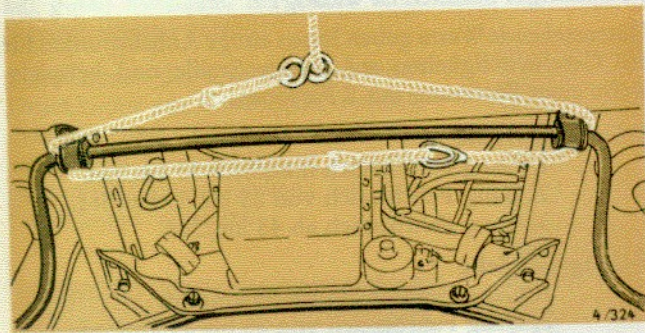
4-Gang-Getriebe

1. Gang Fahrbereich bis 25 km/Std.
2. Gang Fahrbereich von 20 bis 45 km/Std.
3. Gang Fahrbereich von 30 bis 65 km/Std.
4. Gang Fahrbereich ab 45 km/Std.

Für rasantere Beschleunigung können beim 3-Gang-Getriebe der 1. und 2. Gang, beim 4-Gang-Getriebe der 1., 2. und 3. Gang je nach Bedarf höher ausgefahren werden.

Wagen abschleppen

Das Seil wird vorne, wie im Bild gezeigt, um beide seitlichen Lagerblöcke des Stabilisators geführt und befestigt.



Kraftstoffverbrauch

Der 1,5-Liter- und 1,7-Liter-LC-(low compression) Motor ist für die Verwendung von normalem Kraftstoff konstruiert. Der 1,7-Liter-HC- (high compression) Motor dagegen erfordert Super-Kraftstoff.

Sollten Sie für den 1,5-Liter- und 1,7-Liter-LC-Motor Super-Kraftstoff bevorzugen, so lassen Sie bitte durch Ihre Ford-Werkstatt die Zündung dem Super-Kraftstoff entsprechend einstellen.

Ausschlaggebend für den Kraftstoffverbrauch ist vor allem die Fahrweise. Am sparsamsten fährt man mit ruhigem Fuß bei gleichmäßiger, mittlerer Geschwindigkeit. Lediglich für die ersten 2000 km werden wechselnde Geschwindigkeiten zum besseren Einlaufen aller gleitenden Teile empfohlen. Ihr Taunus hat schon bei normaler Beschleunigung ein großes Anzugsvermögen. Schnellstarts kosten zusätzlichen Kraftstoff.

Auch Leerlaufzeiten des Motors verbrauchen Kraftstoff. Zu niedriger Reifendruck erhöht den Rollwiderstand des Fahrzeuges und damit ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht Ihnen eine weitverbreitete FORD-Kundendienst-Organisation zur Verfügung. In der Broschüre — **Ford-Dienst im Ausland** — sind die autorisierten Ford-Werkstätten in Europa, Nord- und Westafrika und im Vorderen Orient verzeichnet.

Da Ihr Fahrzeug mit **asymmetrischem Abblendlicht** ausgerüstet ist, müssen in Ländern, in denen auf der anderen Fahrbahnseite als in Ihrem Heimatland gefahren wird, die asymmetrischen Prismenabschnitte auf den Streuscheiben der Scheinwerfer lichtundurchlässig überklebt werden.

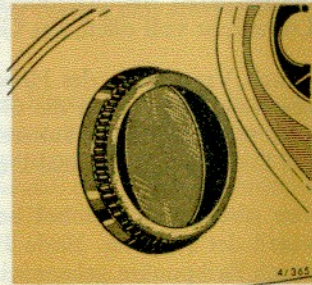


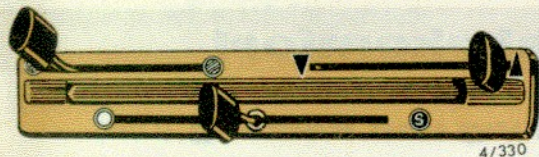
Fahrkomfort

Belüftung und Heizung (13/14)

Das Wageninnere kann durch das System der **Vollkreis-Ventilation** ständig, auch bei geschlossenen Scheiben, mit zugfreier warmer oder kalter Frischluft versorgt werden. Der Eingang für Frischluft liegt vorn unter der Windschutzscheibe und ist durch ein Sieb geschützt. Die verbrauchte Luft entweicht durch das Gitter in der hinteren Dachstrebe. Heizungskontrolle und elektrisches Gebläse arbeiten stufenlos.

Zusätzlich können Fahrer und Beifahrer mit Hilfe der links und rechts im Instrumentenbrett eingebauten **Vario-Air-Düsen** einen kühlen Luftstrahl in jede Richtung dirigieren.





Hebelstellungen

Mit dem unteren Hebel kann die Luftmenge beliebig gewählt und auch ganz abgeschaltet werden. In der linken Endstellung ist die Luftzufuhr gesperrt. Steht der Hebel in der mittleren Stellung (durch Ring gekennzeichnet), ist die Luftzufuhr voll offen, das Gebläse jedoch ausgeschaltet.

Durch Verstellung des Hebels von der mittleren Stellung aus nach rechts kann die Gebläsedrehzahl stufenlos reguliert werden. In der äußeren rechten Hebelstellung läuft das Gebläse mit Maximal-Drehzahl.

Der obere linke Hebel betätigt stufenlos das Regulierventil der Heizung. Beide Endstellungen des Hebels sind durch Farbpunkte gekennzeichnet:

Blau = kalt — Heizung abgestellt.
 Rot = warm — Heizung voll geöffnet.

Durch Verschieben des Stellhebels kann die Erwärmung der Frischluft variiert werden, vorausgesetzt natürlich, daß die Luftzufuhr (unterer Hebel) offen ist.

Der obere rechte Hebel bestimmt die Luftstromrichtung. In der linken Stellung: Luftstrom in Richtung Fußraum; in der rechten Stellung: Luftstrom zur Windschutzscheibe. In der Mittelstellung: Luftstrom wird anteilmäßig nach oben und unten geleitet.

Entfrostet der Windschutzscheibe

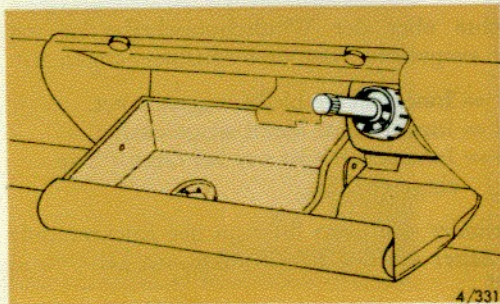
Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten, d. h. alle 3 Hebel nach rechts schieben.

Zur Beseitigung von Scheiben-Beschlag bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h Gebläse mit Max.-Drehzahl laufen lassen. Selbst bei höheren Geschwindigkeiten Gebläse mit verminderter Drehzahl eingeschaltet lassen. (Dieses schadet weder Batterie noch Gebläse.)

Aschenbecher und Zigarrenanzünder (25, 26)

Zwecks Benutzung **Aschenbecher** herunterklappen. Zum Entleeren, Becher hinten kräftig von unten gegen die Haltefeder hochdrücken und aus der Halterung heben. Beim Einbau Aschenbecher hinten in die Haltefeder einhängen, hochdrücken und in die Halterung hineinheben.

Bei heruntergeklapptem Aschenbecher ist der **Zigarrenanzünder** sichtbar und zugänglich. Einsatz hineindrücken.



Nach ca. 10 Sekunden springt er zurück. Die Spirale im Einsatz ist dann glühend und kann zum Anzünden verwendet werden.

Anstelle des Zigarrenanzünders können eine Handlampe (Zubehör) oder andere passende Stromverbraucher angeschlossen werden.

Kurbeldach *)

Zum Öffnen Kurbel herausklappen und Kurbel links herumdrehen. Das Dach ist in jeder Stellung arretiert.

Zum einwandfreien Schließen des Kurbeldaches Kurbel bis zu einem spürbaren Anschlag drehen und Kurbel in die Mulde im Dach einklappen.

Achtung! Drehen Sie bitte die Kurbel nicht mit Gewalt, wenn das Dach einmal schwergängig sein sollte. Oft sind die Führungsschienen durch Staub usw. verschmutzt, so daß dadurch ein Klemmen oder Verspannen des Daches erfolgt.

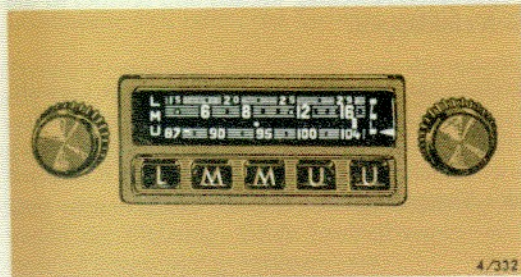
*) Auf Wunsch

Autoradio *) (12)

Bei stillstehendem Motor Schlüssel vom Lenkschloß auf „Garage“ stellen. Die Bedienung ist den normalen Rundfunkgeräten angepaßt, und zwar: linker Knopf für Lautstärke, rechter Knopf für Wellenlänge.

Guter Empfang ist nur bei voll ausgezogener Antenne möglich.

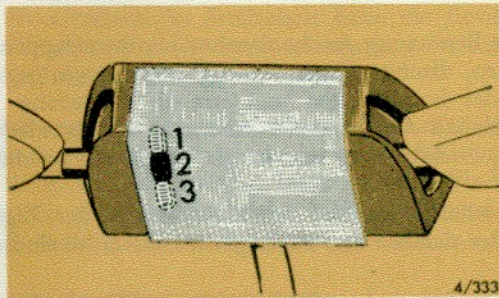
Bei Geräten mit selbsttätigem Stationswähler beachten Sie bitte die dem Gerät beigefügten Anweisungen.



4/332

*) Auf Wunsch

Innenleuchte



4/333

Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe ist mit einem Schalter ausgerüstet, der drei Schaltstellungen hat.

- Stellung 1 = Innenleuchte bleibt eingeschaltet.
- Stellung 2 = Innenleuchte bleibt ausgeschaltet.
- Stellung 3 = Innenleuchte ist nur bei offener Tür eingeschaltet.

Am Kombi befindet sich oben links an der Rückwandtür ein gleicher Schalter mit den Schaltfunktionen „ein-“ und „ausgeschaltet“.

Sitz- und Rückenlehnenverstellung

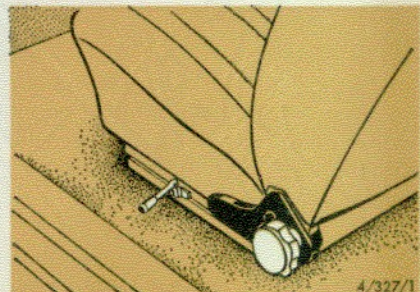
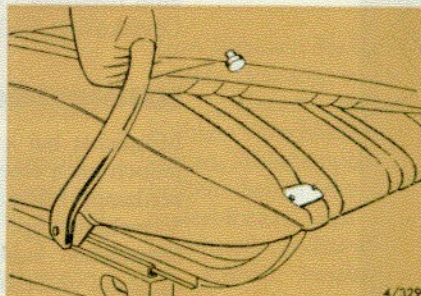
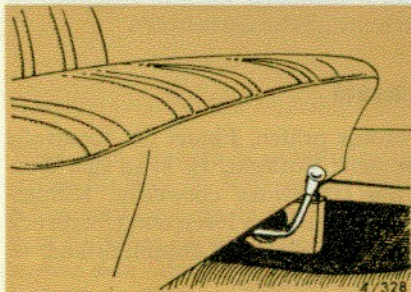
Sitzbank bzw. Einzelsitze und Rückenlehnen können für die von Ihnen gewünschte Lage eingestellt werden.

Nach Anheben des Handgriffes läßt sich der Vordersitz bzw. die vordere Sitzbank verschieben. Nach Loslassen des Handgriffes versuchen Sie, die Sitzbank bzw. den Sitz noch etwas zu bewegen, um ein Einrasten zu gewährleisten.

Die Rückenlehne der vorderen Sitzbank kann durch Hinein- bzw. Herausdrehen der untenstehend gezeigten Stellschrauben Ihren Wünschen entsprechend eingestellt werden.

Die Lehnenneigung an Einzelsitzen kann mittels eines Handrades, auch während der Fahrt, stufenlos verstellt werden, um dem Körper die jeweilige gewünschte Rückenunterstützung zu gewähren.

Nach Lösen einer Sperre mittels des Handrades wird eine Liegesitzstellung erwirkt.

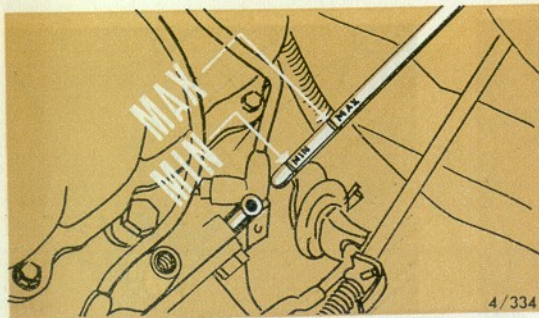


Alltagswartung

Ihr Taunus läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Lassen Sie bitte beim Volltanken folgende Punkte prüfen: Motoröl, Scheibenwascherfüllung, Reifendruck.

Motor-Ölstand

Der Ölstand im Motor soll erst dann geprüft werden, wenn das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.



4/334

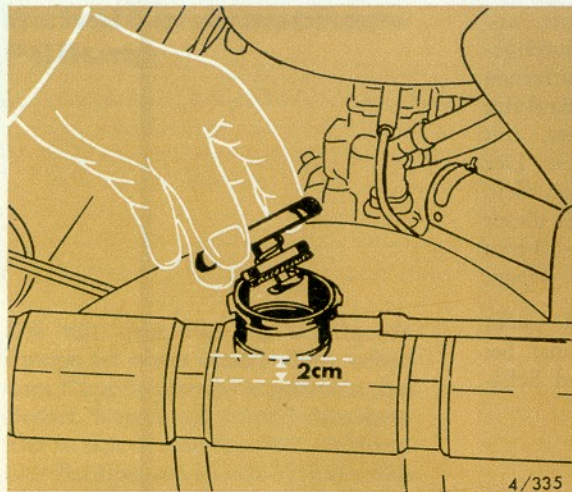
Verbrauchtes Öl muß nicht ständig durch Nachfüllen ersetzt werden, um den Ölstand an der MAX-Marke des Meßstabes zu halten. Nachfüllen ist erforderlich, wenn der Ölstand die MIN-Marke erreicht. Bitte keinesfalls über die MAX-Marke hinaus Öl nachfüllen.

Zum Einfüllen von Motoröl Verschuß der Öleinfüllöffnung auf der Zylinderkopfhaube abziehen.

Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölmarke soll möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden. Empfohlene Ölviskosität, siehe Abschnitt „Schmiermittel“.

Kühlmittelstand

Möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf bilden, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschußkappe nur bis zum Anschlag lösen und Überdruck entweichen lassen. Vorgeschriebener Kühlmittelstand = ca. 2 cm unterhalb des Einfüllstutzens.



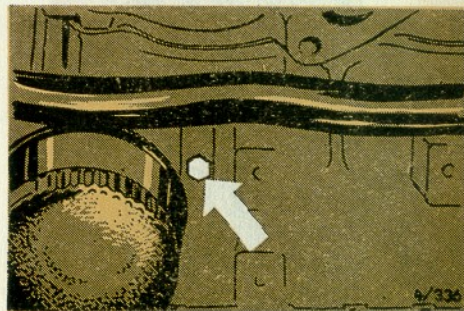
4/335

Wird eine größere Kühlmittelmenge nachgefüllt, stellen Sie bitte die Heizung auf „Warm“, damit das Kühlmittel auch durch den Heizkörper fließt. Nach dem Einfüllen Motor laufen lassen, bis der Thermostat sich öffnet. Danach Kühlmittelstand nochmals überprüfen.

Ihr Wagen ist mit einem Kühlmittel versehen, das einen Frostschutz bis -37°C gewährleistet und ganzjährig im Kühlsystem verbleiben kann. Nur zu Beginn der kalten Jahreszeit ist die Frostschutzwirkung sicherheitshalber zu kontrollieren und gegebenenfalls mit Ford-Frostschutzmittel, Spezifikation M97B-18A zu ergänzen.

Alle 2 Jahre ist dieses Langzeit-Kühlkonzentrat bei einer Inspektion durch eine Ford-Vertragswerkstatt zu erneuern.

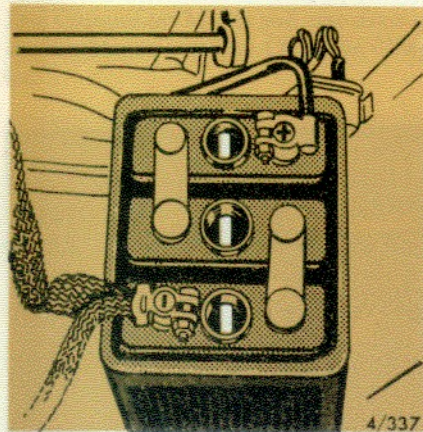
Zum Ablassen des Kühlmittels Heizung vorher auf „Warm“ stellen. Kühler-Verschlußkappe öffnen, Ablaßstopfen an beiden Seiten des Zylinderblockes und Ablaßschraube rechts unten am Kühler herausdrehen.



4/336

Batterie

Die störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage setzt eine einwandfreie Batterie voraus. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse



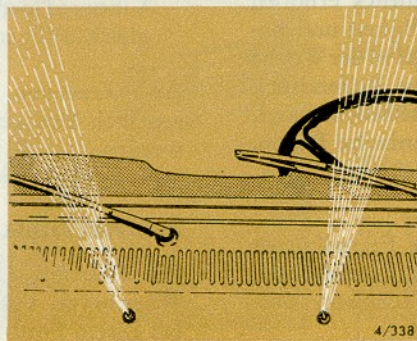
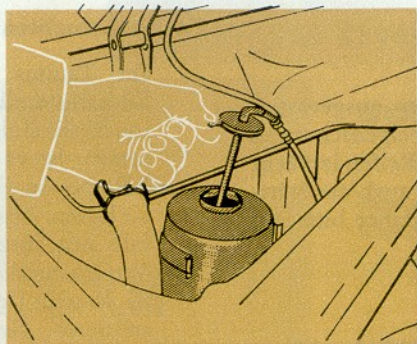
der Lebensdauer der Batterie unbedingt und regelmäßig durchgeführt werden muß. Nach Entfernen der Verschlußstopfen Säurestand der einzelnen Zellen prüfen bzw. mit destilliertem Wasser ergänzen. Der Säurespiegel soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden ist, etwa 5—10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

Der MAX-Säurestand darf nicht überschritten werden, da sonst bei Betrieb Säure überlaufen und Schäden verursachen könnte.

Achtung! Keinesfalls mit offener Flamme in die Batterieöffnungen hineinleuchten. Batterien entwickeln Wasserstoffgas, das bei Luftzutritt hochexplosiv ist.

Scheibenwascher- Füllung

Die mit dem Fuß zu betätigende Pumpe ist etwas erhöht links neben dem Kupplungspedal angebracht. Bei Bedarf Wasser mit FORD-Scheibenklar in den Vorratsbehälter einfüllen. Der Behälter aus Plastik befindet sich vorne rechts unter der Motorhaube. Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter herausziehen. Wasser allein, ohne zusätzliche Reinigungsmittel, genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen.



Vor Eintritt der kalten Jahreszeit, FORD-Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen, um ein Einfrieren der Anlage zu verhindern.

Die Strahlrichtung der Spritzdüsen auf der Motorhaube kann, wenn erforderlich, korrigiert werden. Eine passende Stecknadel vorsichtig in die Düse einschieben und Düse in die gewünschte Richtung einstellen.

Die Scheibenwischer-Gummis sind austauschbar. Es empfiehlt sich, dieselben jedes Jahr erneuern zu lassen.

Reifenpflege

Ihr Taunus ist mit schlauchlosen Reifen ausgerüstet, deren Wülste die Abdichtung gegen die Felgenschultern vornehmen. Die regelmäßige Kontrolle der Reifen ist nicht nur wegen der Verkehrssicherheit, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen wichtig. Achten Sie daher bitte auf folgende Punkte:

a) Vorgeschriebener Reifendruck

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Prüfen Sie daher mindestens einmal in der Woche oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser. **Reifendruck-Richtwerte** — siehe **Technische Daten**.

b) Beschädigte Reifen

Reifen möglichst oft auf eingedrungene Fremdkörper oder tiefe Gummieinschnitte untersuchen. Fremdkörper entfernen und Schnittstellen durch Fachmann ausbessern lassen, bzw. Reifen erneuern.

c) Auswuchten der Reifen

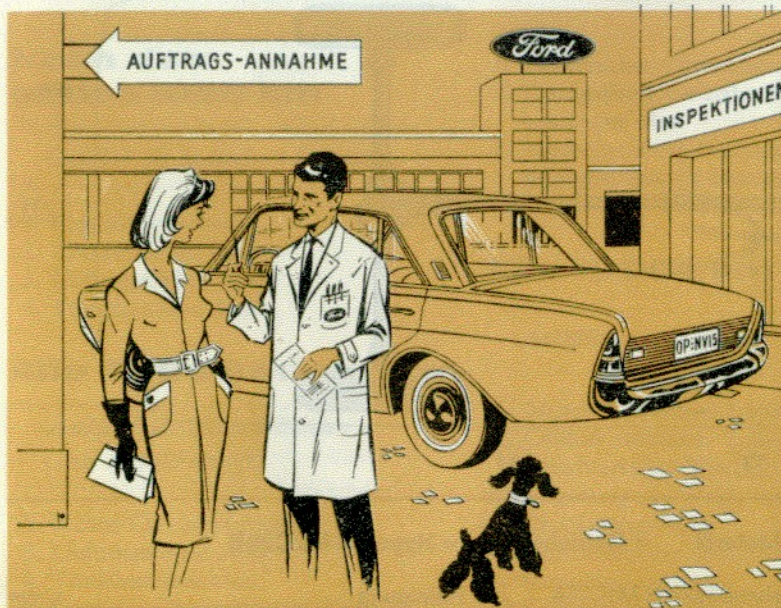
Ihr Taunus ist werkseitig bereits mit gewuchteten Rädern versehen. Da sich aber die Reifen in den Felgen innerhalb einiger Wochen nach der Inbetriebnahme noch setzen, ist es ratsam, alle Räder nach einigen hundert Kilometern überprüfen und gegebenenfalls nachwuchten zu lassen. Nach jeder Reifenreparatur ist das Rad ebenfalls neu auszuwuchten. Generell ist zu empfehlen, die Vorder- und Hinterräder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen. Unzulässig große Unwucht kann schon bei mittlerer Geschwindigkeit zu unruhiger Lenkung, Vibrieren der Karosserie, Springen der Räder und ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen.

An Fahrzeugen, die mit Sportreifen ausgerüstet sind, müssen bei Erneuerung auch wieder Sportreifen montiert werden.

Schneeketten

Bei Bedarf nur die eigens für die Hinterräder dieses Wagentyps entwickelten Ketten verwenden. Sie sind bei Ihrem Ford-Händler zu beziehen.

Pflege und Instandhaltung

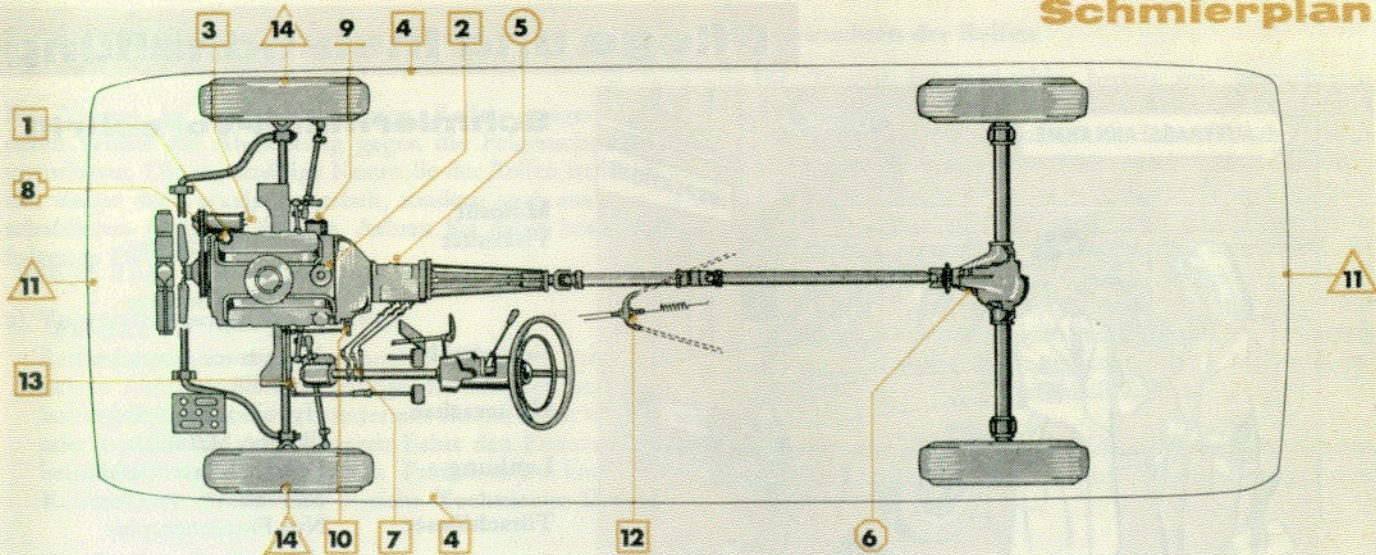


Schmiermittel-Vorschrift

Motoröl	HD-Öl
Viskosität	Bei Temperaturen über -10°C SAE 20/20W Bei Temperaturen unter -10°C SAE 10W
Getriebeöl	Hochdruck-Getriebeöl SAE 80
Hinterachse	Hypoidöl der Spezifikation M2C28B
Lenkung	Fett nach Spezifikation M-4738
Türschlösser	Nur Flockengraphit

Wo Fettschmierung erforderlich ist, wird Mehrzweckfett der Ford-Spezifikation M1C71 A empfohlen. Für Schmierstellen, die geölt werden, ist Motoröl SAE 10W zu verwenden.

Schmierplan



ZEICHENERKLÄRUNG

- = HDMotoröl
- = Getriebeöl
- = Hypoidöl M2C28B
- △ = Mehrzweckfett M1C71A
- ⊞ = Reinigung

Schmierplan

Nach den ersten 1000 km

Anläßlich der kostenlosen Inspektion

1. Motor-Ölwechsel
2. Zündverteiler ölen
3. Lichtmaschine ölen
4. Türscharniere ölen

Alle 5000 km

*Anläßlich des Kontrolldienstes
(siehe Inspektionsheft)*

1. Motor-Ölstandskontrolle
3. Lichtmaschine ölen
4. Türscharniere ölen
5. Getriebe-Ölstandskontrolle

6. Hinterachse-Ölstandskontrolle
7. Gummifreie Gelenke des Schaltgestänges ölen
8. Kurbelgehäuse-Belüftungsfiler reinigen, mit Öl benetzen

Alle 10000 km

Anläßlich der Inspektion

1. Motor-Ölwechsel } spätestens
9. Ölfilter erneuern } alle 6 Monate
2. Zündverteiler ölen
10. Lagerung der Kupplungsdruckstange ölen
11. Motorhauben- und Kofferraumverschluß einfetten
12. Gelenke der Handbremse ölen

Alle 20000 km

Anläßlich der Inspektion

5. Getriebe-Ölwechsel
13. Lagerung des Kupplungs-gestänges ölen

Alle 50000 km

Anläßlich der Inspektion

14. Fettfüllung der Vorderradlager erneuern

Die im Schmierplan aufgeführten Pflegearbeiten sind ebenfalls im Inspektionsheft enthalten.

Inspektion, alle 10000 km

1. Batterie und Pole reinigen, Ladezustand prüfen, Pole fetten, Säuredichte prüfen (spätestens alle 2 Monate);
2. Kraftstoffpumpe, Vergaser, Luftfilter und BelüftungsfILTER reinigen, Luftfiltergehäuse, insbesondere den Ringkanal und die Belüftungsanschlüsse reinigen;
3. Verdichtungsdruck prüfen, Zündkerzen reinigen, Elektrodenabstand einstellen;
4. Zündverteiler kontrollieren (Zündverstellung, Läufer, Verteilerkappe, Zündkabel, Nockenverschleiß), Kontakte prüfen, evtl. erneuern, Schließwinkel (Kontaktabstand) und Zündzeitpunkt einstellen, Leerlauf einstellen;
5. Ventilspiel bei übermäßigem Ventilgeräusch berichtigen;
6. Schrauben bzw. Muttern an Vergaser, Kraftstoffpumpe und Auspuff-Leitung festziehen;
7. Keilriemen nachstellen, Schlauchschellen nötigenfalls festziehen, Kühlflüssigkeit kontrollieren;
8. Funktion der elektrischen Anlage prüfen, Scheinwerfereinstellung prüfen, evtl. einstellen;
9. Hand- und Fußbremse auf Funktion prüfen, Bremsflüssigkeit bei Bedarf ergänzen, Bremsanlage auf Dich-

- tigkeit prüfen, Bremsbeläge und Bremstrommel der Hinterräder prüfen und mit Druckluft ausblasen. Belagdicke der Scheibenbremse an den Vorderrädern prüfen, Bremspedalspiel einstellen. Zustand und Stellung der Bremschläuche prüfen;
10. Türverschluß-Gleitstücke prüfen bzw. einstellen, Türscharniere ölen, Motorhauben- und Kofferraumverschlüsse und Scharniere einfetten;
11. Gummifreie Gelenke des Schaltgestänges ölen;
12. Auspuffaufhängung und Federbefestigungsschrauben prüfen, nötigenfalls festziehen;
13. Kupplungspedalspiel prüfen, eventuell einstellen;
14. Lenkgetriebe auf Vorspannung einstellen, Spurstangenendstücke prüfen;
15. Vorspur prüfen, Reifen auf Zustand und Fremdkörper prüfen, Reifendruck kontrollieren;
16. Gelenke der Handbremse ölen;
17. Motorölwechsel, spätestens alle 6 Monate;
18. Ölfilter erneuern, spätestens alle 6 Monate;
19. Lichtmaschine ölen
20. Lagerung der Kupplungsdruckstange ölen;
21. Zündverteiler ölen;
22. Endkontrolle auf Probefahrt oder Prüfstand.

Der erste Motorölwechsel wird bei km-Stand 1000 vorgenommen. Danach können die Ölwechsel-Intervalle je nach den Einsatzbedingungen bis auf 10 000 km, d. h. bei jeder Inspektion ausgedehnt werden. Gleichzeitig ist bei jedem Ölwechsel das Ölfilter zu erneuern (außer bei km-Stand 1000).

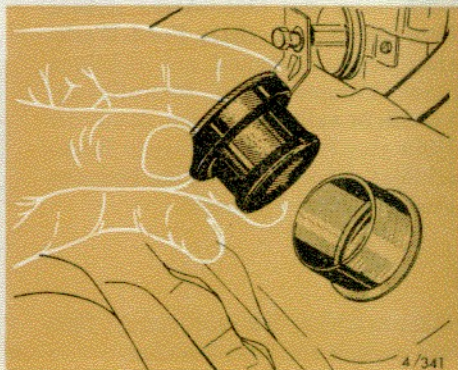
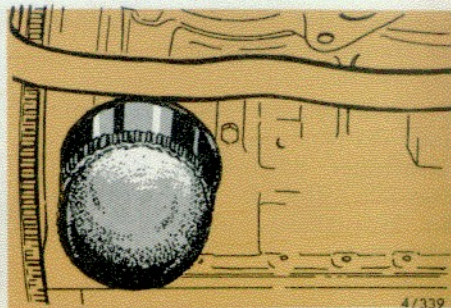
Das Motoröl wird nach Entfernen des Gummi-Verschlußstopfens in den Stutzen der Zylinderkopfhaube eingefüllt.

Motor-Ölwechsel und Erneuerung des Ölfilters müssen wenigstens zweimal pro Jahr durchgeführt werden, auch wenn der vorgenannte km-Abstand nicht erreicht wird.

Bei besonderen Einsatzbedingungen, wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart, extrem staubigen Straßenverhältnissen usw. sollte das 10 000-km-Intervall nicht ausgenutzt werden. In dieser Angelegenheit berät Sie gern fachmännisch Ihre Ford-Vertragswerkstatt.

Luftfilter

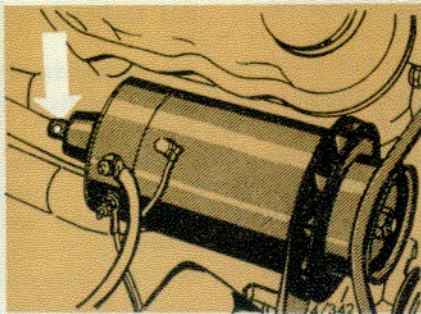
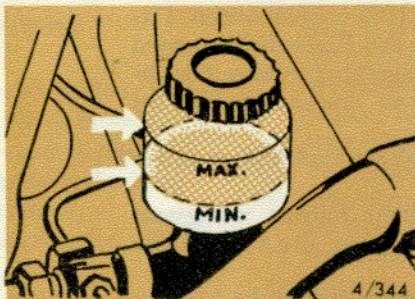
Bei normalen Einsatzbedingungen auf überwiegend staubfreien Straßen genügt die Filterreinigung alle 10 000 km. Bei Verwendung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist die Reinigung in kürzeren Abständen notwendig. Mutter oben auf dem Filtergehäuse entfernen, Deckel abheben und Filtereinsatz herausnehmen. Einsatz mit Hilfe von Druckluft von innen nach außen reinigen. Luftfiltergehäuse, insbesondere den Ringkanal und die Belüftungsanschlüsse, reinigen. Filter in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.



Kontrolle des Flüssigkeitsstandes im Hauptbremszylinder

Der Bremszylinder befindet sich links unter der Motorhaube. Da der Vorratsbehälter durchsichtig ist, und eine Min.- und Max.-Marke hat, ist der Flüssigkeitsspiegel von außen erkennbar.

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand an oder unter der Min.-Marke stehen, bitte **sofort von Ihrer Ford-Werkstatt** Bremsflüssigkeit auf richtigen Stand bringen lassen. Bremsflüssigkeit **nicht selbst** ergänzen, da aus der Höhe des Flüssigkeitsspiegels Rückschlüsse auf den Zustand der Bremsen gezogen werden können.



Hinterachs- und Getriebe-Ölstands-kontrolle

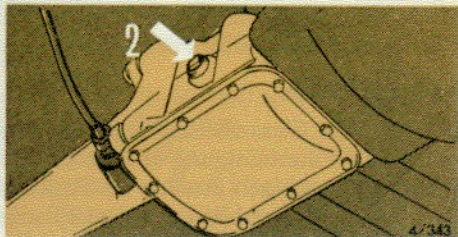
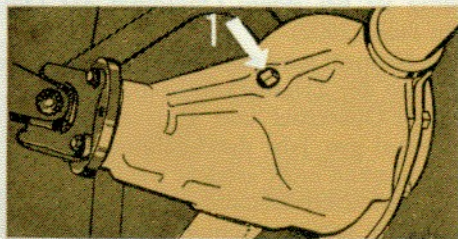
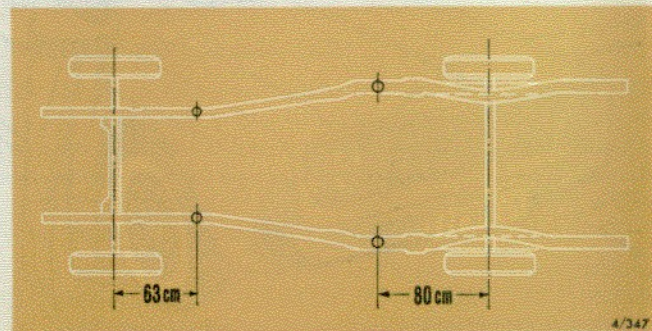
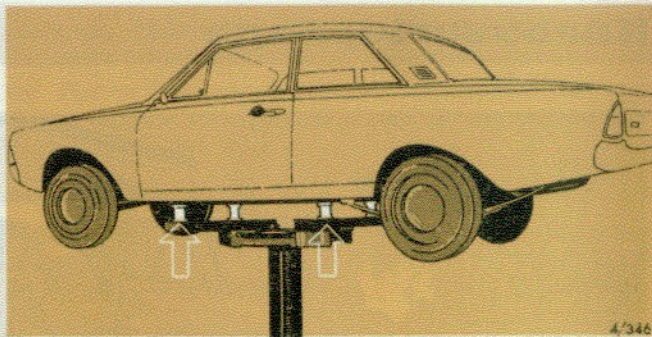
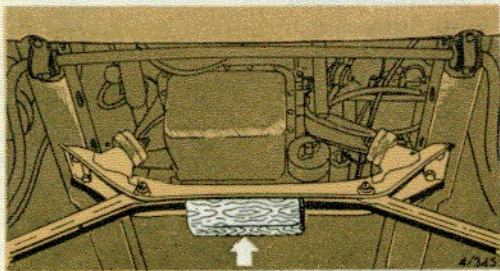


Bild 1: Hinterachsölstopfen

Bild 2: Getriebeölstopfen

Hochheben des Fahrzeuges

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind so anzusetzen, daß Beschädigungen am Lenkgestänge und den Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden. Holz-Zwischenlage verwenden. Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeugs an den Auflagepunkten, die in nebenstehender Skizze gezeigt sind.



Karosseriepflege



Pflegemittel

Pflege und Werterhaltung seines schönen Wagens liegen jedem Taunus-Fahrer am Herzen. Ford-Pflegemittel wurden eigens für Taunus-Fahrzeuge entwickelt. Ein umfassendes Sortiment der am besten geeigneten Pflegemittel steht zu Ihrer Verfügung.

- Ford-Weißwand-Reiniger
- Ford-Auto-Politur
- Ford-Autopolish
- Ford-Chrompflegemittel
- Ford-Chrom-Nickel-Politur
- Ford-Polsterreiniger
- Ford-Teerentferner
- Ford-Schaumwäsche
- Ford-Pflegedienstkarton
- Ford-Auto-Spray
- Ford-Lackstift
- Ford-Kühlerfrostschutz
- Ford-Scheibenklar
- Ford-Reinigungs- und Frostschutzmittel
(für die Scheibenwaschanlage)

Wagen waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug öfter. Durch in der Luft enthaltene chemische Bestandteile, besonders in der Nähe mancher Industriewerke, durch Staub- und Straßenschmutz und im Winter durch Auftausalze ist der Lack ständigen Angriffen ausgesetzt. Verwenden Sie bitte nur kaltes oder lauwarmses, kein heißes Wasser. Meiden Sie scheuernde Mittel oder Seifen mit hohem Sodagehalt, ebenso alles, womit Kratzer oder Riefen auf dem Lack entstehen können, so wie Bürsten, harte Tücher, verunreinigte Schwämme usw.

Waschen Sie Ihren Wagen bitte nicht bei praller Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist.

Wenn Sie eine Waschlösung nehmen wollen, verwenden Sie bitte FORD-SCHAUMWÄSCHE. Vorher Wagen mit verteiltem Wasserstrahl gut absprühen, damit der Straßenstaub abgespült wird und keine Schrammen entstehen können. Staub und angetrockneten Schlamm nicht trocken abreiben.

Lackschutz

Nach dem Waschen ist es ratsam, den Wagen mit dem Hartwachs-Lackpflegemittel „FORD-AUTO-POLISH“ zu

behandeln. Dieses Mittel liefert neben hervorragendem Glanz eine Schutzschicht für die Lackoberfläche.

Mit Hartwachsschicht geschützte Lackflächen nur mit klarem Wasser waschen, da durch Schaumwäsche der Wachsfilm abgelöst wird.

Polieren

Sollte der Lack nach einer Reihe von Monaten etwas matter werden, kommt er durch „FORD-AUTOPOLITUR“ wieder auf den alten Glanz.

Metalleffekt-Lackierungen sind häufiger mit dem Hartwachsmittel „FORD-AUTO-POLISH“ zu behandeln.

Pflege der verchromten Teile

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen bzw. wenn der Wagen mehrere Stunden im Regen gestanden hat oder gefahren ist, mit einem wollenen Tuch trockengerieben und anschließend mit „FORD-CHROM-NICKEL-POLITUR“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Nach der Behandlung mit diesem Pflegemittel ist es ratsam, die Teile mit „FORD-CHROMPFLEGEMITTEL“, einem Chromglanz- und Rostschutzmittel, dünn einzufetten.

Absprühen — Unterbodenschutz

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn vereiste und verschneite Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze vom Schnee befreit werden, können infolge des hohen Salzgehaltes im Spritzwasser an allen Fahrzeugen beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Ihr Taunus ist mit einem Saison-Unterbodenschutz versehen. Es empfiehlt sich, denselben von Zeit zu Zeit — besonders vor Beginn des Winters — überprüfen oder erneuern zu lassen.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet den am Wagen vorhandenen Gummiteilen und löst außerdem den ursprünglich aufgetragenen Unterbodenschutz auf.

Die Ford-Vertragswerkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen entsprechen.

Pflege von Polsterung und Kunstleder

Die Polsterung wird am besten mittels Staubsauger gereinigt. Flecken in Polsterstoff sind möglichst mit einem

nicht gefärbten Lappen durch Reiben in Geweberichtung unter Verwendung von „FORD-POLSTERREINIGER“ zu beseitigen.

Kunstleder darf nicht mit Benzin oder gleichartigen chemischen Lösungsmitteln behandelt werden. Bei Verschmutzung sind nur wasserentspannende Reinigungsmittel oder eine milde Seifenlösung zu verwenden.

Weißwandreifen

Als Reinigungs- und Pflegemittel für Weißwandreifen ist FORD-WEISSWAND-REINIGER in jeder Ford-Werkstatt erhältlich.

Abdichtgummi an den Türen und der Kofferklappe

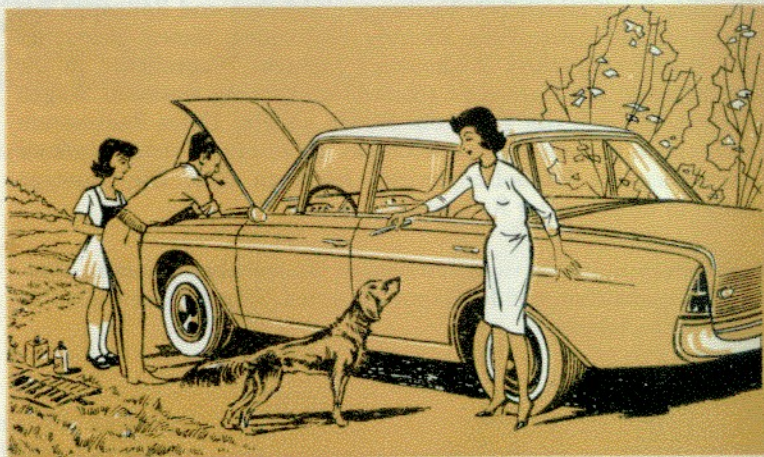
Um im Winter ein Festfrieren und damit ein Zerstören der Abdichtungsprofile beim Öffnen zu vermeiden, bitten wir Sie, den Abdichtgummi und die Anlagefläche sorgfältig trockenzuwischen. Anschließend den Profulgummi mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen einreiben.

Selbsthilfetips

Das dichte Netz der Ford-Kundendienst-Organisation wird Ihnen wohl immer die Möglichkeit geben, zur Durchführung von Pflegearbeiten und Reparaturen eine Ford-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Wir raten Ihnen dringend, Ihren Wagen stets nur dorthin zu bringen, wo Sie das blaue Ford-Kundendienstschild sehen. Dort haben Sie die Gewißheit, daß die erforderlichen Arbeiten durch erfahrene und besonders ausgebildete Fachkräfte mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden.

Bordwerkzeug

Das zur Ausrüstung des Fahrzeuges gehörende Bordwerkzeug ist in einer Werkzeugtasche im Kofferraum untergebracht.

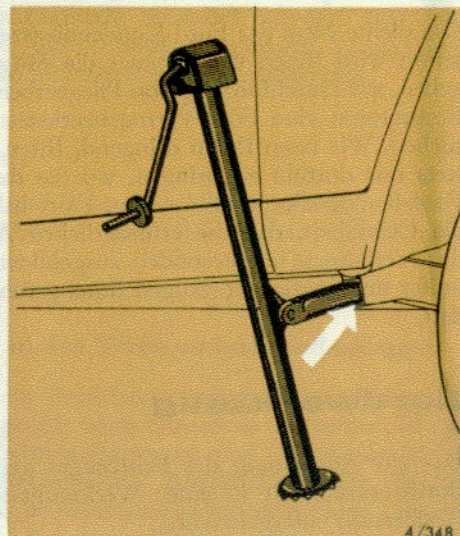


Radwechsel

Handbremse festziehen. Auf unebenem oder glattem Boden Fahrzeug durch Blockieren eines Rades absichern.

Mit Hilfe des Winkelhebels Radkappe abdrücken und Radkappe mit der Hand auffangen. Falls Zierring vorhanden, diesen gegenüber dem Ventil abdrücken. Radmuttern lockern. Wagenheber in die Stechhülse an der Karosserie schieben und schräg ansetzen. Wagen anheben, bis sich das Rad vom Boden abhebt. Dann Radmuttern abschrauben und das Rad auswechseln. Es empfiehlt sich, bei dieser Gelegenheit die Radbolzengewinde leicht zu ölen. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Radmuttern aufsetzen und festziehen. Wagenheber ablassen. Radmuttern nachziehen und Radkappe aufsetzen. Wagenheber wieder im Kofferraum befestigen.



Kraftstoffanlage

Kraftstoffpumpe reinigen

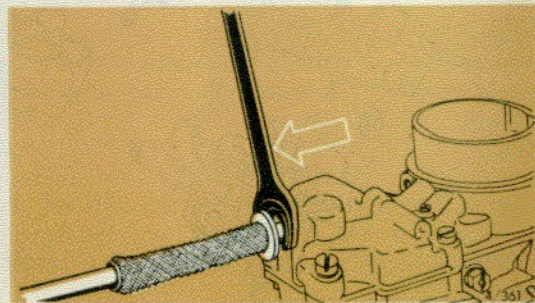
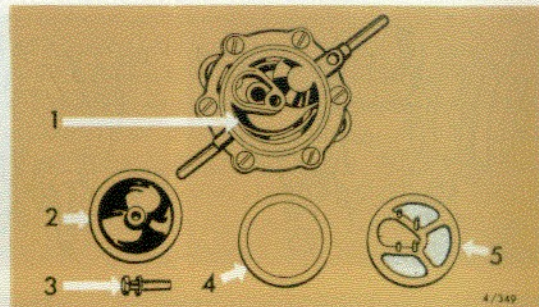
Deckel (2) abnehmen, um das Filtergehäuse der Kraftstoffpumpe zu reinigen. Achten Sie bei der Montage nach erfolgter Reinigung darauf, daß das Sieb (5) mit dem Dichtring (4) richtig aufliegt. Deckel vor Festziehen der Deckelschraube (3) durch leichtes Drehen auf richtigen Sitz prüfen. Einwandfreie Abdichtung zwischen Deckel und Pumpengehäuse ist erforderlich.

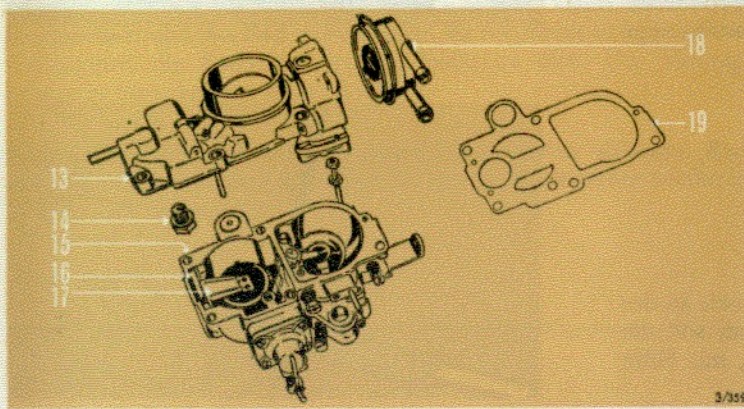
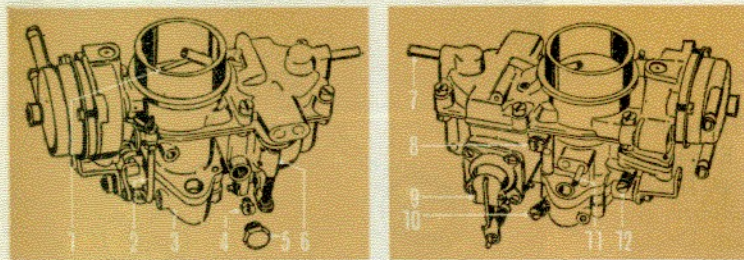
Überzeugen Sie sich, ob bei laufendem Motor die Kraftstoffpumpe dicht ist.

- 1 = Kraftstoffraum
- 2 = Deckel
- 3 = Schraube mit Dichtring
- 4 = Dichtung
- 5 = Sieb

Kraftstoffleitung entfernen

Um beim Abtrennen der Kraftstoffleitung am Vergaser sowie an der Kraftstoffpumpe das Schlauchstück nicht zu beschädigen, soll die Leitung nicht abgezogen, sondern wie im Bild gezeigt, mit Hilfe eines Schlüssels abgedrückt werden.





Vergaser 32 PDSIT-4

- 1 = Vollanreicherungsrohr
- 2 = Verbindungsgestänge von Startautomatik zur Drosselklappe
- 3 = Drosselklappenteil
- 4 = Hauptdüse
- 5 = Verschußschraube vor der Hauptdüse
- 6 = Umschaltbare Schwimmergehäuse-Belüftung
- 7 = Kraftstoffzufluß
- 8 = Leerlaufdüse
- 9 = Beschleunigerpumpe
- 10 = Leerlaufgemisch-Regulierschraube
- 11 = Anschluß für Zündverteiler-Unterdruckleitung
- 12 = Leerlauf-Einstellschraube
- 13 = Vergaserdeckel
- 14 = Schwimbernadelventil
- 15 = Vergasergehäuse
- 16 = Schwimmer-Haltesfeder
- 17 = Schwimmer
- 18 = Warmwassergehäuse mit Bi-Metallfeder (Startautomatic)
- 19 = Deckeldichtung

Vergaser reinigen

Der Vergaser ist ein kompliziertes Aggregat, das die Aufgabe hat, dem Motor genau dosiert das jeweils erforderliche Kraftstoff-Luftgemisch zuzuführen. Jede falsche Einstellung desselben oder Veränderung der Düsen würde schlechte Leistung und erhöhten Kraftstoffverbrauch verursachen. Unter Umständen könnten sogar Motorschäden auftreten, wie gefressene oder durchgebrannte Kolben. Sollten Sie jedoch gezwungen sein, unterwegs einmal selbst an diesem Aggregat eine Störung zu beheben, dann beschränken Sie sich bitte darauf, den Vergaser und die wichtigsten Düsen zu reinigen.

Vor dieser Arbeit ist grundsätzlich die Zündung auszuschalten. Beim Demontieren des Vergasers darf keinesfalls Benzin auf das heiße Auspuffrohr tropfen. **Brandgefahr!** Am besten ist es, ausfließendes Benzin mit einem Putzlappen aufzufangen.

Zum Reinigen des Vergasers zuerst Filter entfernen. Dann Befestigungsschrauben des Oberteiles herausdrehen, Mutter des Drosselklappengestänges abschrauben und Oberteil abheben. Schwimmer-Haltefeder und Schwimmer entfernen. Boden des Schwimmergehäuses leicht mit einem sauberen Lappen reinigen

Im oder am Schwimmergehäuse befinden sich Hauptdüse, Leerlaufdüse, Luftkorrekturdüse und Beschleunigerpumpe. Die drei Düsen können ohne Schwierigkeiten ausgebaut und gereinigt werden. Die Beschleunigerpumpe ist jedoch nur von einer Ford-Werkstatt zu kontrollieren. Zu beachten ist dabei, daß die Düsen nicht beschädigt und die Bohrungen nicht zerkratzt werden. Daher keine Nadeln oder harten Stahldraht zum Reinigen der Düsen-Bohrungen verwenden. Am zweckmäßigsten mit Preßluft ausblasen.

Einstellen des Leerlaufs

Die Leerlauf-Regulierung ist immer am betriebswarmen Motor durchzuführen. Gehen Sie bitte wie folgt vor:

Leerlauf-Einstellschraube geringfügig im Uhrzeigersinn drehen, um die Motordrehzal zu erhöhen. Leerlaufgemisch-Regulierschraube langsam herausdrehen, bis der Motor unruhig läuft. Dann Regulierschraube wieder langsam hineindrehen, bis der Motor gleichmäßig durchläuft. Leerlauf-Einstellschraube langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl — grüne Kontrollleuchte ist kurz vor dem Verlöschen — erreicht ist. **Eine genaue Einstellung ist nur in einer Ford-Werkstatt möglich.**

Kraftstoffbehälter reinigen

Der Kraftstoff ist von Zeit zu Zeit restlos abzulassen, um Schmutzansammlungen im Kraftstoffbehälter zu vermeiden.

Elektrische Anlage

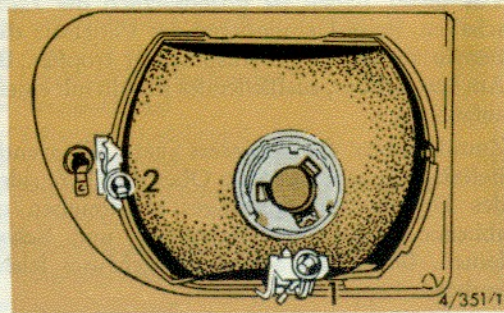
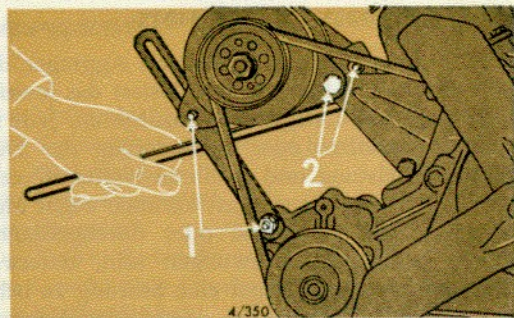
Lüfterriemen nachspannen

Der Keilriemen hat dann die richtige Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den beiden Riemenscheiben des Lüfters und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt.

Zum Nachspannen des Riemens beide Schrauben an der Verstelllasche (1) und beide Schrauben am Lichtmaschinen-Halter (2) lösen. Lichtmaschine anheben, bis der Keilriemen die vorgeschriebene Spannung hat. Schrauben wieder festziehen.

Scheinwerfer einstellen

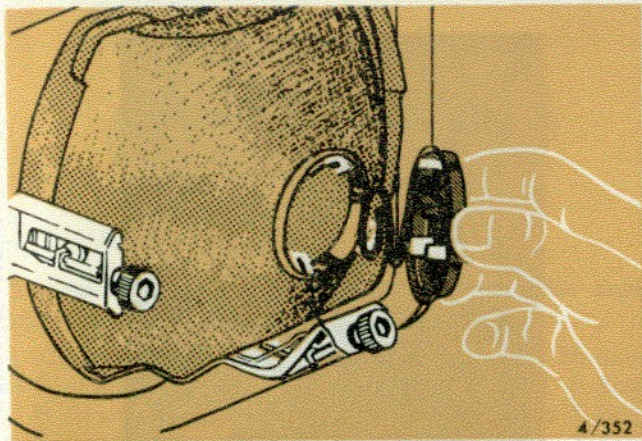
Nach Entfernen der Kunststoffabdeckung vom Motorraum aus sind die beiden Einstellschrauben zugänglich. Schraube Nr. 1 bewirkt die Höheneinstellung, Schraube Nr. 2 ein Schwenken des Lichtstrahles nach links oder rechts (horizontal). Zur genauen Scheinwerfereinstellung sind Spezialgeräte erforderlich.



Lampen auswechseln

Die Lampen sind nach Entfernen der Kunststoffabdeckung vom Motorraum aus zugänglich.

Nach Herausziehen des Steckers den Renkverschluß durch Verdrehen nach links entfernen. Lampe herausnehmen und prüfen bzw. erneuern.



Beim Einsetzen der Lampe auf die Aussparung im Reflektor achten, die für den richtigen Verlauf der Hell-Dunkel-Grenze beim Abblendlicht ausschlaggebend ist.

Begrenzungslampe

Diese Lampe ist in ihrer Fassung mit Hilfe der Masse-Kontaktfeder am Scheinwerfer arretiert und kann mit der Fassung herausgezogen werden. Die Lampe wird durch Federdruck in der Fassung festgehalten.

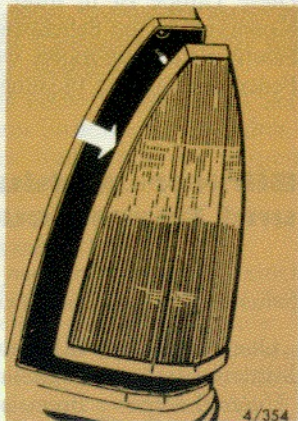
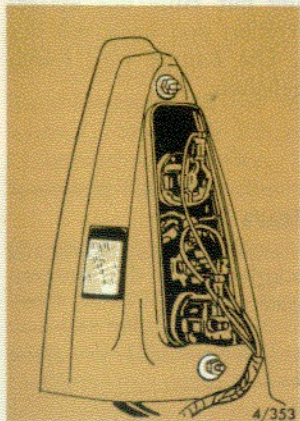
Blinker- Schluß- und Bremsleuchten

Unter einem gemeinsamen Abdeckglas sind in den hinteren Seitenteilen die Glühlampen eingesetzt.

- Obere Lampe = Blinkleuchte
- Mittlere Lampe = Schlußleuchte
- Untere Lampe = Bremsleuchte.

Seitliche Öffnung am Schlußleuchten-Gehäuse innen, dient bei eingeschaltetem Schlußlicht als **Kofferraumbeleuchtung**

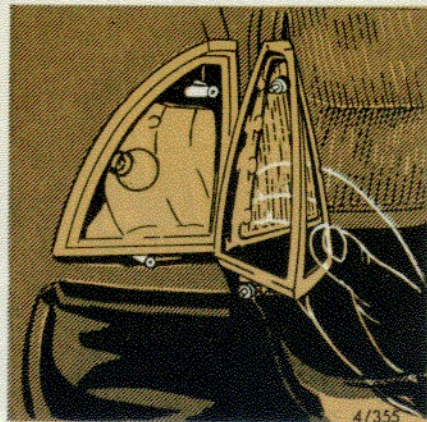
Zum Auswechseln der Lampen beide Muttern innen im Kofferraum abschrauben und Abdeckglas entfernen. Lampe hineindrücken (Federdruck überwinden), drehen und herausziehen. Lampe überprüfen bzw. erneuern.



Vordere Blinkleuchte

Das Lampenglas ist mit zwei Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe hineindrücken (Federdruck überwinden), drehen und herausziehen. Lampe überprüfen bzw. erneuern.

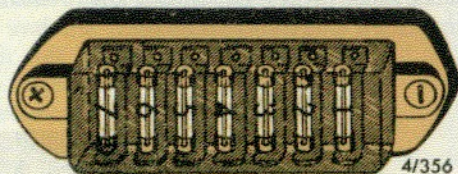
Beim Einsetzen der Glühlampe darauf achten, daß beide Arretierstifte in der Lampenarretierung sitzen.



Sicherungen

Im allgemeinen brennt eine Sicherung nur durch, wenn ein Fehler in der Kabelleitung vorliegt. Die defekte Sicherung ist äußerlich erkennbar und kann gegen eine neue Sicherung ausgetauscht werden.

Der Sicherungskasten liegt im Motorraum links an der Motortrennwand.



An die Sicherungen sind folgende Stromkreise angeschlossen:

- | | |
|---------------------------------------------------|---------|
| 1 Zigarrenanzünder, Uhr, Innenleuchte | 16 Amp. |
| 2 Kennzeichen, Instrumentenleuchte | 8 Amp. |
| 3 Begrenzungsleuchte rechts, Schlußleuchte rechts | 8 Amp. |
| 4 Begrenzungsleuchte links, Schlußleuchte links | 8 Amp. |

- | | |
|-------------------------------------------------|---------|
| 5 Heizgebläse, Hupe | 16 Amp. |
| 6 Scheibenwischer | 16 Amp. |
| 7 Blinkgeber, Bremsleuchte, Rückfahrcheinwerfer | 8 Amp. |

Im Abblendrelais befinden sich 2 weitere Sicherungen.

- | | |
|---------------------------------|---------|
| 8 Fernlicht rechts und links | 16 Amp. |
| 9 Abblendlicht rechts und links | 16 Amp. |

Diese beiden Sicherungen sind von unten erreichbar.

Der Deckel wird dazu nicht entfernt.

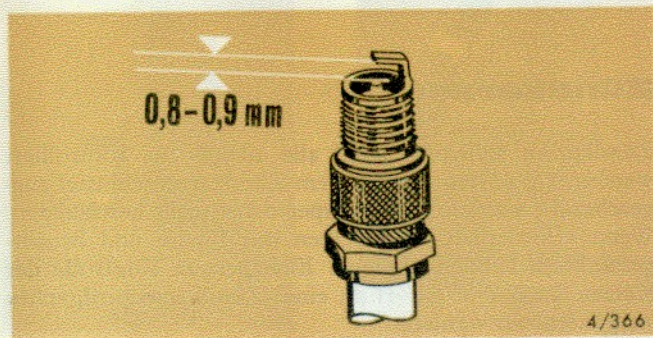
Zündkerzen

Zündkerzen sollten generell alle 10 000 km kontrolliert werden. Sie dürfen nur mit dem Zündkerzenschlüssel ausgeschraubt werden. Isolierkörper dabei nicht beschädigen. Wenn erforderlich, Zündkerzen mit Bürste und benzingeränkttem Lappen reinigen. Eine genaue Kontrolle der Kerzen kann nur mit Hilfe eines Zündkerzenprüfgerätes vorgenommen werden.

Elektrodenabstand mit Kerzenlehre messen. Er soll 0,8 bis 0,9 mm betragen. Eine Nachstellung darf nur an der Masselektrode vorgenommen werden, nie an der Mittelelektrode!

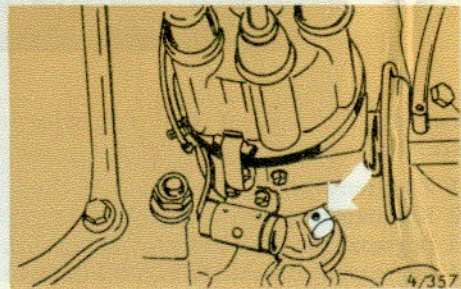
Zündkerzen vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Kriechströme auftreten und zu Startschwierigkeiten führen können.

Es ist ratsam, die Zündkerzen alle 20 000 km zu erneuern. Die richtige Zündkerze für den Taunus ist die AUTOLITE-Kerze. Näheres siehe Abschnitt „TECHNISCHE DATEN“



Zündverteiler

Der vorgeschriebene Abstand der Unterbrecherkontakte beträgt 0,4—0,5 mm. Verteilerkappe vor Feuchtigkeit schützen, sonst Startschwierigkeiten. Seitlich am Zündverteiler ist eine kleine Ölbohrung, die mit einer drehbaren Kappe verschlossen ist. Zum Abschmieren der Verteilerwelle sollen in diese Ölbohrung alle 10 000 Kilometer einige Tropfen Öl eingeführt werden.



Batterie prüfen

Bei den regelmäßigen Inspektionen in der Ford-Werkstatt wird auch die Batterie geprüft, damit sie stets die volle Kapazität hat. Batteriekabel und Anschlüsse sauber halten und festziehen. Durch Korrosion angegriffene Klemmen werden zweckmäßig mit verdünntem Ammoniak gereinigt. Anschließend die Oberfläche der Batterie und die Anschlußklemmen gründlich mit Wasser abspülen. Die sauberen Klemmen mit Spezialfett gegen weitere Korrosion schützen. Flüssigkeitsspiegel der Batterie prüfen und, falls erforderlich, destilliertes Wasser nachfüllen.

Schutz der elektrischen Teile bei der Motorwäsche

Bevor man den Motor reinigt, müssen die elektrischen Aggregate durch Abdecken mit Plastikfolie geschützt werden. **Batterie abklemmen!**

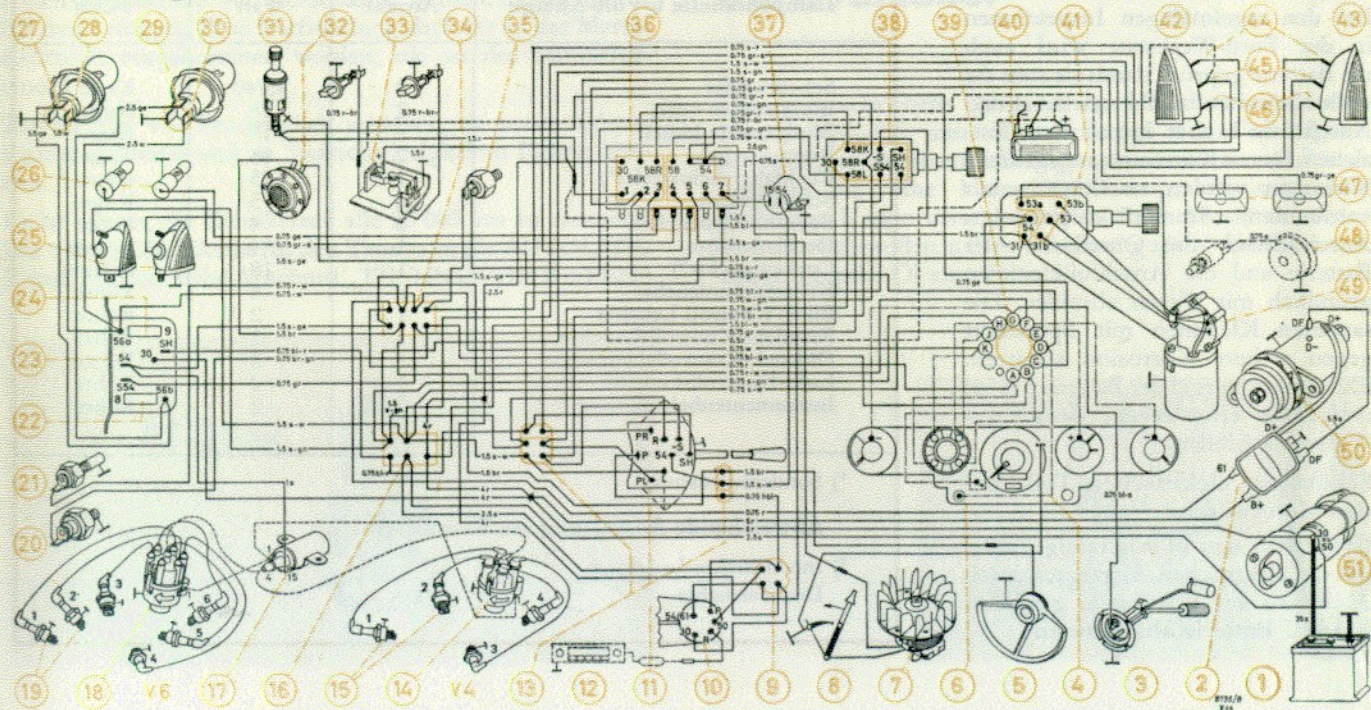
Lampentabelle 6-Volt-Anlage	Anzahl	Watt	Form
Scheinwerfer	2	45/40	Kugel
Blinkleuchte vorn	2	18	Kugel
Blinkleuchte hinten	2	18	Kugel
Bremsleuchte	2	18	Kugel
Rückfahrscheinwerfer ¹⁾	1	15	Kugel
Schlußleuchte	2	5	Kugel
Begrenzungsleuchte	2	4	Röhre
Deckenleuchte	1	4	Röhre
Deckenleuchte ²⁾	1	10	Soffitte
Kennzeichenleuchte	2	4	Röhre
Blink-Kontroll-Leuchte	1	2	Röhre
Fernlicht-Kontroll-Leuchte	1	2	Röhre
Öldruck-Kontroll-Leuchte	1	2	Röhre
Lade-Kontroll-Leuchte	1	2	Röhre
Instrumentenbeleuchtung	3	2	Röhre

¹⁾ Sonderausrüstung

Abweichende Ausrüstung am Kombi

²⁾ Innenleuchte-Laderaum
Deckenleuchte

Schaltplan



Bedeutung der Schaltplan- Nummern

- 1 Batterie
- 2 Reglerschalter
- 3 Geber für Kraftstoffvorratsanzeiger
- 4 Gedruckte Schaltverbindungen im Kombi-Instrument
- 5 Hupenring mit Schleifkontakt
- 6 Kombi-Instrument
- 7 Heizgebläse
- 8 Stufenloser Gebläseschalter
- 9 Mehrfachstecker Zündschloß
- 10 Lenk-Zünd-Startschloß
- 11 Kombi-Blinkerschalter
- 12 Radio mit Sicherung
- 13 Mehrfachstecker K.-Blinkerschalter
- 14 Zündverteiler V4-Motor
- 15 Zündkerzen
- 16 Stirnwanstecker unten
- 17 Zündspule
- 18 Zündverteiler V6-Motor
- 19 Zündkerzen
- 20 Öldruckschalter
- 21 Kühlmittel-Temperaturgeber
- 22 Sicherung 8

- 23 Abblendrelais
- 24 Sicherung 9
- 25 Blinkleuchten vorn
- 26 Begrenzungsleuchten
- 27 Anschluß Abblendlicht links
- 28 Anschluß Fernlicht links
- 29 Anschluß Abblendlicht rechts
- 30 Anschluß Fernlicht rechts
- 31 Zigarrenanzünder
- 32 Hupe
- 33 Innenleuchte mit Türkontakten
- 34 Stirnwanstecker oben
- 35 Bremslichtschalter
- 36 Sicherungsdose
- 37 Blinkgeber
- 38 Lichtschalter
- 39 Mehrfachstecker Kombi-Instrument

Die von diesem Steckanschluß zum Instrument gezeichneten Strichpunkt-Linien zeigen Verbindungen, die durch eine gedruckte Schaltung im Kombi-Instrument erreicht werden.

- A Anschluß Ladekontrollampe
B Anschluß Öldruckkontrollampe

- C Anschluß Spannungskonstanthalter
D Anschluß Schalter Instrumentenbel.
E Anschluß Zeituhr
F Anschluß Temperaturanzeiger
G Anschluß Kraftstoff-Vorratsanzeiger
H Anschluß Blinkkontrollicht rechts
J Anschluß Blinkkontrollicht links
K Anschluß Fernlichtkontrollampe

- 40 Deckenleuchte hinten
- 41 Scheibenwischer-Schalter
- 42 Kombi-Schlußleuchte links
- 43 Kombi-Schlußleuchte rechts
- 44 Anschlüsse Blinklicht
- 45 Anschlüsse Schlußlicht
- 46 Anschlüsse Bremslicht
- 47 Kennzeichenleuchten
- 48 Rückfahrscheinwerfer mit Schalter
- 49 Scheibenwischer-Motor
- 50 Lichtmaschine
- 51 Anlasser

Die mit einem farbigen Rahmen umgebenen Verbindungen sind Mehrfach-Steckanschlüsse.

Kennzeichnung der Leitungen im Schaltplan

Die Leitungen sind mit Ziffern und Buchstaben gekennzeichnet. Die Ziffern geben den Querschnitt der Leitungen in mm^2 an: Die Buchstaben sind Abkürzungen und bedeuten:

s = schwarz	ge = gelb
w = weiß	gr = grau
bl = blau	r = rot
br = braun	gn = grün
hbl = hellblau	

Bei mehrfarbigen Kabelbezeichnungen im Schaltplan bedeutet die erste Abkürzung die Grundfarbe, die zweite die Kennfarbe.

Typ	211	212	215	216
Motor-Dauerleistung	PS (DIN)	1,5 l = 60	1,7 l = 70	
Hubraum	cm ³	1,5 l = 1498	1,7 l = 1699	
Bohrung	mm	90		
Hub	mm	1,5 l = 58,86	1,7 l = 66,80	
Verdichtung				
(Ventilhaube: 1,5 l = grün;				
1,7 l (LC) gelb;			1,7 l (LC) = 8,0 : 1	
1,7 l (HC) rot		1,5 l = 8,0 : 1	1,7 l (HC) = 9,0 : 1	
Kraftstoff-Bedarf	1,5 l, 1,7 l (LC) = Normal-Kraftstoff			
	1,7 l (HC) = Super-Kraftstoff			
Ventilspiel, Einlaß	mm	0,34 — 0,37		
Ventilspiel, Auslaß	mm	0,34 — 0,37		
Vergaser	Solex	32 PDSIT-4		
Hauptdüse	× 125	× 135		
Leerlaufdüse	g 45	g 45		
Luftkorrekturdüse	110	1,5 l	130	1,7 l
Lufttrichter	26	27		
Schwimmengewicht	g	7,3 g	7,3 g	
Zündung		Batteriezündung		
Spannung	Volt	6		
Zündfolge		1—3—4—2		
Unterbrecherkontakt				
Abstand	mm	0,4 — 0,5		
Zündkerzen	Autolite	1,5 l = AE 32	1,7 l = AE 22	
Elektrodenabstand	mm	0,8 — 0,9		
Kühlerfüllmittel:	50% Wasser, 50% Konzentrat	M 97 B 18 A		

Kraftübertragung

Übersetzung

3-Gang-Getriebe

1. Gang	3,29 : 1
2. Gang	1,61 : 1
3. Gang	1,0 : 1
Rückwärtsgang	3,10 : 1

4-Gang-Getriebe

1. Gang	3,43 : 1
2. Gang	1,97 : 1
3. Gang	1,37 : 1
4. Gang	1,0 : 1
Rückwärtsgang	3,78 : 1

	211, 211 S, 212, 212 S	215, 216
Hinterachse	3,7:1	4,11:1

Vorderradaufhängung, Einstellwerte

Vorspur bei Leergewicht	1,5 — 3,0 mm
Sturz bei Leergewicht	1° 40' ± 30'
Nachlauf bei Leergewicht	2° 30' ± 30'
Größter Radeinschlag	
innen	45°
außen	40°

Achslasten u. Gewichte

Typ	211	212	215	216
Zulässig. Achslast, vorn	kg 650	650	650	650
Zulässig. Achslast, hinten	kg 780	780	1000	1000
Zulässiges Gesamtgewicht	kg 1410	1410	1630	1630
Leergewicht	kg 965	985	*1010	*1030
Zuladung	kg 450	430	570	550
Zulässige Anhängelast				
gebremst	kg 850	850	850	850
ungebremst	kg 500	500	500	500

* einschließlich Fahrer

Reifengröße

5,90x13 6,40x13

Felgengröße

4¹/₂ J x 13

Reifendruck (atü)

	vorne	hinten	vorne	hinten
Mit zwei Personen besetzt	1,4	1,3	1,3	1,3
Mit fünf Personen besetzt	1,6	1,8	1,4	1,7
Voll ausgelastet	1,6	1,8	1,4	2,5

Bei längeren Autobahnfahrten ist der Reifendruck für jeden Belastungszustand um 0,2 atü zu erhöhen.

Abmessungen

Radstand	mm	2705	
Spurweite vorn	mm	1430	
Spurweite hinten	mm	1400	
Höhe	mm	1465	1500
Breite	mm	1715	
Länge	mm	4585	
Kleinster Spurkreis Ø	m	9,5	
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,2	

Füllmengen
Motor

Bei Ölwechsel ohne Filter
einschließlich Filterwechsel

3 l
3,5 l

Getriebe

Hochdruckgetriebeöl SAE 80

3-Gang 1,0 l
4-Gang 1,3 l

Hinterachse

M2C28B (Hypoidöl) 1,1 l

Kühlanlage

Kühlanlage mit Heizung 6,0 l

Kraftstoffbehälter

45 l

Bremsanlage

0,3 l

(Bremsflüssigkeit n. SAE 70 R 3)

Ölvorschriften

Motor	HD-Öl SAE 20/20 W (bei Temperaturen unter -10° SAE 10)
Getriebe	Hochdruckgetriebeöl SAE 80
Hinterachse	Spezialöl M2C 28 B
Lenkung	Fließfett M4738
Türscharniere	SAE 10 W

Fettvorschriften

	Fettsorte
Verteilernocken	Ft 1 v4 Bosch
Batteriepole	NBH 6 — 15 Bosch
Türschließeile	M1C 71 A Ford
Motorhaubenverriegelung	M1C 71 A Ford
Türschlösser	Flockengraphit
Kofferklappen-Schloß	Flockengraphit

Sachverzeichnis

	Seite		Seite		Seite
Abschleppen	22	Instrumentenleuchte	10	Pflegemittel	40
Achslasten	58	Kraftstoffleitung entfernen	45	Radwechsel	44
Anlassen	21	Kraftstoffpumpe reinigen	45	Reifendruck	58
Auslandsreisen	23	Kraftstoffverbrauch	22	Schaltplan	54
Batterie	30/53	Kühlmittelstand	28	Scheibenwaschanlage	31
Begrenzungslampe	49	Lackschutz	41	Scheinwerfer einstellen	48
Belüftung	23	Lade-Kontroll-Leuchte	11	Schmiermittel	33
Bremsflüssigkeit	38	Lampe auswechseln	49	Schmierplan	34
Chrompflege	41	Lampentabelle	53	Schneeketten	32
Fernlicht-Kontroll-Leuchte	10	Lenk-Zünd-Startschloß	17	Sicherungen	51
Fern-Thermometer	13	Luftfilter reinigen	37	Sitzverstellung	27
Fettvorschriften	59	Motor - Technische Daten	57	Technische Daten	57-58
Füllmengen	58	Motor-Ölstand	28	Typen-Übersicht	6
Handschalthebel	14	Nebellampen	15	Vergaser reinigen	47
Heizung	23	Ölvorschriften	59	Zündkerzen	51
60 Innenleuchte	26	Parklicht	14	Zündverteiler	52
Inspektion	36				



„Die Linie der Vernunft“ für vernünftige Fahrer

Lieber TAUNUS-Besitzer!

Jedes moderne Auto erlaubt es heute, Geschwindigkeiten zu fahren, die noch vor wenigen Jahren als undenkbar erschienen.

Ich bin ein Freund glücklicher Menschen. Glücklich sein kann aber nur, wem Sicherheit vergönnt ist.

Wir haben bei der Konstruktion und der Fertigung Ihres TAUNUS keine Mühe gescheut, um Ihnen ein besonders schönes und sicheres Fahrzeug in die Hand zu geben.

Lassen Sie sich aber durch die spielende Handhabung Ihres TAUNUS nicht über die Gefahren der Straße — auf die wir keinen Einfluß haben — hinwegtäuschen.

Ich wünsche Ihnen glückliches Autofahren und möchte Ihnen dazu auch meine persönlichen 9 Sicherheitsregeln besonders an's Herz legen:

